

NEUE LIEBE

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM FILM



Ein Projekt von



NEUE LIEBE

Ein Film über Migration und Heimat aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen

Dokumentarfilm, Deutschland 2015, Länge: 52 Min, Format 16:9

Dieses Unterrichtsmaterial steht unter www.neueliebe.creaclit.de zum freien Download zur Verfügung.

Creaclit präsentiert einen Film von **Paulina Cortés** und **Hermann Böhm** mit **Ahmed Ahmed, Emad Ahmed, Bojan Anev, María Alexandra Gamez Cantillo, Viktoriya Dragneva, Diogo Regufe, Alex Mitkovsky, Alexandre Tavares, Stelianos Toulis, Niclas Wrede**; Kamera **Paulina Cortés, Hermann Böhm** und **Jugendliche aus dem Filmteam**; Schnitt **Paulina Cortés**; Tonmischung **Hermann Böhm** Musik **Felix Reisel, Niños Índigo**; Projektunterstützung **Verein zur Förderung der Medienpädagogik, Stadt Cuxhaven, Bleickenschule, Haus der Jugend**.

Vorfürhungen und Workshops

Der Film ist kostenlos als DVD und in verschiedenen HD- Formaten zu erhalten. Wir organisieren auch Vorfürhungen, Kinoschulvorstellungen und Workshops! Kontaktieren Sie uns unter: info@creaclit.de oder 0421 566 28818

Weitere Informationen

www.creaclit.de
www.neueliebe.creaclit.de

Gefördert durch

Bundesprogramm TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN und Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“

Impressum

Unterrichtsmaterialien zum Film "Neue Liebe"

Zusammenstellung und Redaktion: **Paulina Cortés** und **Hermann Böhm**

Unterstützung: **Leyla Tekin** (Praktikantin)

mit Texten von: **Paulina Cortés, Niclas Wrede**

Quellen: Bundeszentrale für politische Bildung, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Uno Flüchtlingshilfe.

Lektorat: Werner Forneberg

Grafische Gestaltung: //Kill the Pixel Now Studio (www.killthepixelnow.com)

Anfragen und Kontakte: info@creaclit.de

Um der besseren Lesbarkeit dieser Publikation willen ist immer dann, wenn die männliche Form verwendet wird, die weibliche Form mitgemeint.



Inhaltsverzeichnis

Einführung

[A] LESEMATERIAL ZUM FILM

- [A1] Synopsis - 6
- [A2] Geschichte des Projektes - 6
- [A3] Neue Freunde im alten Cuxhaven - 9
- [A4] Die Protagonisten - 11
- [A5] Das Lied Neue Liebe - 13
- [A6] Fragen und Antworten zum Modell der Sprachlernklasse - 13

[B] AUFGABEN VOR DER FILMSICHTUNG

- [B1] Gruppeneinstieg: Worldcafé zum Thema Migration, Heimat und Flucht - 15
- [B2] Einstieg in den Film - 16
 - [B2.1] Aufgabe: Standbilder aus dem Film - 16
 - [B2.2]: Aufgabe: Filmtitel - 19
- [B3] Wichtige Begriffe - 19
 - [B3.1] Aufgabe: Lexikon - 19
 - [B3.2] Aufgabe: Begriffserklärung - 22

[C] AUFGABEN WÄHREND DER FILMSICHTUNG

- [C1] Aufgabe: Notizen zum Film - 23
 - [C1.1] Aufgabe: Mach dir Notizen! - 23
 - [C1.2] Aufgabe: Die Protagonisten und ihre Geschichten - 23
 - [C1.3] Aufgabe: Symbole im Film - 24
 - [C1.4] Aufgabe: Notizen sortieren - 26

[D] AUFGABEN NACH DER FILMSICHTUNG

- [D1] Filmaufarbeitung - 27
 - [D1.1] Offener Austausch in der Klasse - 27
 - [D1.2] Aufgabe: Standbilder aus dem Film - 27
 - [D 1.3] Aufgabe: Zeitungsartikel schreiben - 30
- [D2] Aufgaben zum Thema Heimat - 30
 - [D2.1] Aufgabe: Heimat im Film - 30
 - [D2.2] Aufgabe: Arbeit mit der Weltkarte - 30
 - [D2.3] Aufgabe: Situation in den Heimatländern der Protagonisten - 35
 - [D2.4] Aufgabe: Heimat ist für mich... - 37
 - [D2.5] Aufgabe: Einen Brief schreiben - 38
 - [D2.6] Aufgabe: Partnerinterview - 38
 - [D2.7] Aufgabe: Fotosafari zum Thema Heimat - 39
- [D3] Aufgaben zum Thema Migration - 39
 - [D3.1] Aufgabe: Migrationserfahrungen im Film - 39
 - [D3.2] Aufgabe: Familienstammbaum - 40
 - [D3.3] Migrationsgründe - 41
 - [D3.3.1] Infotext: Push- und Pull- Faktoren - 41
 - [D3.3.2] Aufgabe: Fülle die Tabelle - 41

- [D3.3.3] Aufgabe: Kategorien bilden - 42
- [D4] Aufgaben zum Thema Diskriminierung und Rassismus - 43
 - [D4.1] Aufgabe: Diskriminierung im Film - 43
 - [D4.2] Aufgabe: Begriffserklärung - 43
 - [D4.3] Aufgabe: Wie kann man sich gegen Diskriminierung wehren? - 44
 - [D4.4] Reflexion - 44
- [D5] Aufgaben zum Thema "Eine neue Sprache lernen" - 45
 - [D5.1] Aufgabe: Feldforschung - 45
 - [D5.2] Aufgabe: Willkommensmappe gestalten - 45
 - [D5.3] Infotext: Die Diskussion um das Modell der Sprachlernklasse - 45
 - [D5.4] Aufgabe: Austausch in Kleingruppen - 46

[E] WEITERFÜHRENDE AUFGABEN

- [E1] Migrationspolitik - 47
 - [E1.1] Infotext: Das Zuwanderungsgesetz - 47
 - [E1.2] Gruppendiskussion - 48
- [E2] BINNENMIGRATION INNERHALB DER EU - 48
 - [E2.1] Infotext: Freizügigkeit in der EU - 48
 - [E2.2] Aufgabe: Vor- und Nachteile der Freizügigkeit in der EU - 49
 - [E2.3] Aufgabe: Partnerinterview - 50
 - [E2.4] Aufgabe: Zahlen und Fakten - 51
- [E3] FLUCHT UND ASYL - 57
 - [E3.1] Einige Fakten - 57
 - [E3.2] Infotext: Flüchtlinge in Deutschland - 58
 - [E3.3] Aufgabe: Zahlen und Fakten - 58
 - [E3.4] Gruppendiskussion zu Zitaten - 62
 - [E3.5] Gruppendiskussion: Ist Migration ein Menschenrecht? - 63

Einführung

Der Film "Neue Liebe" bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit den Themen Migration, Flucht und Heimat auf einer emotionalen Ebene auseinanderzusetzen, da sie sich mit den Protagonisten identifizieren können. Dieses Begleitmaterial beinhaltet verschiedene Aktivitäten und Hintergrundinformationen zu den im Film behandelten Themen. Sie eignen sich für verschiedene Schulformen und Altersstufen. Lehrkräfte und Multiplikatoren können die für ihre Gruppe und ihre Schwerpunktthemen geeigneten Methoden auswählen und umsetzen. Darüber hinaus kann das Material Anregungen für weitere Aktivitäten bieten.

[A1] Synopsis



“ *Es ist für jeden schwierig, in ein neues Land zu kommen... Freunde zu verlassen, Familie, Haus, Sprache, alles!* ”

- Bojan, 12 aus Bulgarien -

In einer Sprachlernklasse in Norddeutschland treffen sich Schüler aus verschiedenen Ländern und Erdteilen. Wie Emad aus Somalia, der mit seiner Mutter und seinen Geschwistern nach einer langen Flucht endlich ein neues Zuhause finden konnte. Oder María aus Kolumbien, die schon in Italien gelebt hat und zum zweiten Mal ganz von vorne anfangen muss. Trotz ihrer Unterschiede haben sie vieles gemeinsam: Sie sind erst seit Kurzem in Deutschland, haben ihre Heimat verlassen und sind mit ihren Familien große Risiken eingegangen, um ihre Träume zu verwirklichen. Sie müssen die Sprache lernen, neue Freunde finden, mit dem Heimweh klarkommen, die neue Umgebung akzeptieren und sie lieben lernen. Das ist nicht einfach, aber oft wachsen sie dadurch über sich hinaus. Der Dokumentarfilm untersucht Migration und die Bedeutung von Heimat aus der persönlichen Sicht von Kindern und Jugendlichen.

[A2] Geschichte des Projektes

Um eine neue Liebe zu wagen, muss man loslassen und einen Schritt nach vorne gehen. Man muss auch Lust auf das Neue haben und neugierig sein. Und man muss auf das vertrauen, was einem noch fremd ist. Es ist ein Prozess des Wachsens. Auch Kindern und Jugendlichen fällt es nicht leicht, ihre Heimatland zu verlassen und Abschied zu nehmen. Doch meistens öffnen sie sich schnell für das Neue und entdecken in sich eigene Stärken, um die Herausforderungen zu bewältigen. In dem Film "Neue Liebe" haben wir diesen Prozess erkundet.

Durch Zeitungsartikel, Rundmails und direkte Ansprache machten wir uns auf die Suche nach jungen Menschen, die Lust haben, an dem Filmprojekt teilzunehmen.



Sie wurden dazu eingeladen, sich vor und hinter der Kamera zu beteiligen. Zum ersten offenen Infotermin kam eine Lehrerin mit ihrer gesamten Sprachlernklasse: 15 Schüler zwischen 10 und 16 Jahren. Damals konnten die meisten von ihnen kaum Deutsch. "Ich habe alle meine Schüler mitgebracht! Ich bin mir sicher, dass sie in so einem Projekt viel mehr lernen werden als im Klassenraum!", sagte uns die Lehrerin voller Begeisterung.

Zuerst waren wir uns nicht sicher, ob wir die Sprachlernklasse als zentrales Element in den Film einbauen sollten. Sich zu öffnen und eigene Erfahrungen und Gefühle zu erzählen, ist eine persönliche Entscheidung, die nicht erzwungen werden kann. Die Teilnehmer durften das Projekt also auf keinen Fall als etwas Verpflichtendes sehen oder mit den Erwartungen von Lehrern verknüpfen. Doch wir waren von diesen Kindern und Jugendlichen schnell fasziniert. Wir sahen spannende Persönlichkeiten und waren neugierig auf ihre einzelnen Geschichten. Auch die Gruppe an sich interessierte uns. Dort liefen so viele verschiedene Schicksale zusammen. Dadurch entwickelte sich in der Gruppe eine besondere Dynamik mit einem großen Zusammenhalt, aber auch mit besonderen Konflikten. So wurde die Sprachlernklasse zur „Hauptdarstellerin“ des Filmes.

Mehr als ein Jahr haben wir gemeinsam mit den Jugendlichen an dem Film gearbeitet. Im Laufe des Projektes lernten sie sehr schnell Deutsch und konnten sich immer klarer ausdrücken. Teil des Konzeptes war, dass sie nicht nur Protagonisten waren, sondern in die Gestaltung des Filmes mit einbezogen wurden. Zusammen entwickelten wir Texte, tauschten Geschichten aus und sammelten Ideen, die in den Film eingeflossen sind. In Workshops sammelten die Teilnehmer eigene Erfahrungen mit der Kamera und nahmen Probeinterviews und Szenen selber auf. Auch das Titellied für den Film haben sie gemeinsam mit einem Musiker komponiert. So entwickelte sich zwischen uns allen ein großes Vertrauen, welches den Film in starkem Maße beeinflusst hat. In dieser Phase zeigte sich, welche der Schüler hinter der Kamera mitarbeiten wollten und welche bereit waren, ihre Geschichte vor der Kamera zu erzählen.

Zwischen den Zeiten, in denen wir mit der gesamten Gruppe gearbeitet haben, trafen wir uns auch mit den einzelnen Protagonisten. Dies Vorgehen war für das Durchführen von Interviews wichtig, um einen Raum der Konzentration und Intimität zu schaffen. Wir waren immer wieder beeindruckt, wie offen und reflektiert sie über sich selbst erzählten und wie ernst sie diese Aufgabe nahmen, obwohl es nicht allen leicht fiel, vor der Kamera zu stehen. Für die Kinder und Jugendlichen war es eine wertvolle Erfahrung, dass sie sich einem großen, interessierten Filmpublikum mitteilen konnten. Sie erfuhren eine Wertschätzung ihrer persönlichen Geschichten, fühlten sich gestärkt und entwickelten selbst eine positivere Grundhaltung gegenüber ihrer Situation.

Auf diese intensiven, gemeinsamen Erfahrungen mit den Schülern folgte der Filmschnitt, der ohne die Teilnehmer vorgenommen wurde. Das umfangreiche Material musste in eine Erzählform gebracht werden, die sowohl verständlich ist als auch authentisch wirkt. Nach monatelanger Arbeit entstand so der Film "Neue Liebe". Besonders gespannt waren wir auf die Reaktionen der Protagonisten. Wir sind sehr glücklich darüber, dass der Film bei den beteiligten Kindern und Jugendlichen, Lehrern und Eltern gut angekommen ist und sie sich mit dem Ergebnis identifizieren können.

Besonders wertvoll finden wir, dass man in dem Film erkennt, dass die Kinder und Jugendlichen die Verwirklichung ihrer Träume als ein selbstverständliches Recht wahrnehmen. Dazu gehört, dass sie für ein würdevolles und schönes Leben kämpfen - auch wenn das bedeutet, woanders zu leben. Wir hoffen, dass der Film dabei hilft, ihnen dieses Recht zuzugestehen!

Paulina Cortés und Hermann Böhm

Projektleiter

[A3] Neue Freunde im alten Cuxhaven



Niclas ist in Cuxhaven geboren und geht jetzt dort auf das Gymnasium. Deutschland ist für ihm also keine neue Heimat. Er war aber ein wichtiger Teil des Filmteams und wirkte intensiv hinter der Kamera mit.

Durch einen Zeitungsartikel wurde ich auf das Projekt "Neue Liebe" aufmerksam und bin zur Informationstermin gegangen. Mich hat die Gestaltung eines Filmes genauso fasziniert wie die Möglichkeit, junge Leute vieler anderer Kulturen kennenzulernen. Das Ziel sollte ein Film sein, dessen Premiere im „Bali Kino“ auf der große Leinwand gezeigt werden sollte. Dadurch war die Motivation für die Teilnahme an dem Projekt extrem hoch. Noch mehr begeisterte mich die Möglichkeit, neue Leute und verschiedene Kulturen kennenzulernen, um mit ihnen direkt und persönlich zusammenzuarbeiten.

In der Berichterstattung der Medien wird dieses Thema oft in großer Distanz behandelt. Die direkte Nähe und der persönliche Kontakt zu den Teilnehmern der Gruppe sollten dies ändern. Würden sich eventuell Vorurteile bestätigen oder auflösen und sich sogar neue Freundschaften bilden?

Ich habe meine Rolle daran gesehen, die Sicht der deutschen Jugend zu vertreten, die Teilnehmer sprachlich zu unterstützen und ein Bindeglied zu der Cuxhavener Bevölkerung darzustellen. Nach dem Informationstreffen haben wir uns alle 14 Tage im Haus der Jugend Cuxhaven getroffen. Zunächst war das Ziel, dass wir als interkulturelle Gruppe zu einem Team zusammenwachsen. Das wurde beispielsweise das durch gegenseitige Interviews und einen Theaterworkshop mit professioneller Begleitung schnell erreicht. Im Haus der Jugend Cuxhaven wurde uns erst die Theorie des Ablaufs am Filmset beigebracht. So gewannen wir auch immer mehr Einblicke in Kameraführung, Tontechnik, Regieleitung und Schauspiel. Auch das sogenannte Scripting, das aus Übungen zur Filmrecherche und zur Drehbuchentwicklung bestand, wurde uns erklärt.

Die intensive Drehphase begann in den Sommerferien im August 2014, nachdem das Drehbuch vorläufig fertiggestellt worden war. Dann war Cuxhaven vor uns nicht mehr sicher, die ganze Stadt wurde zum Drehort unserer Träume. Maritime Szenen wurden im Watt am Sahlenburger Strand, in der Grimmershörnbucht und im Hafen am Steubenhöft gedreht. An der Bleickenschule bekam die Sprachklasse ihren Auftritt und die Interviews wurden bei den Teilnehmern zu Hause im Wohnzimmer aufgenommen. Selbst der Wernerwald und der Jahnplatz an der Schulstraße wurden für uns zur Bühne. Um die Erinnerungen der Somalier an ihre Heimat einzufangen, konnte sogar eine Kamelszene in einem Zirkus gefilmt werden. In dieser Zeit wuchsen wir immer mehr zusammen.

Aufgrund der Tatsache, dass wir an den Drehtagen im Sommer von morgens bis abends zusammengearbeitet und gemeinsam die Mahlzeiten eingenommen haben, wurde unser Zusammenhalt weiterhin stark gefördert. Ein besonderes Highlight war, dass wir auch das Titellied für den Film selbst geschrieben und produziert haben. Dabei haben wir in Kleingruppen sowohl den Text als auch die Melodie geschrieben und anschließend den Song mit unseren Instrumenten verwirklicht. Ein Musiker aus Bremen hat uns bei Umsetzung und Bearbeitung im Studio des HDJ Cuxhaven geholfen.

Das Projekt nahm immer mehr seine endgültige Form an. Nach Ende der Sommerferien folgte nun die Feinarbeit. Beim Editieren und Schneiden der Fülle an Filmmaterial nahm diese einen großen Raum bei der Fertigstellung ein, das hätten wir so nicht erwartet. Manchmal fehlten auch Szenen, die dann nachgedreht werden mussten. Letztendlich hatten wir aber alles im Kasten und es fehlte nur noch die Stimme eines Teilnehmers aus dem „OFF“ als Erzähler, die die Wirkung des Filmes abrundete. Der Part wurde bei uns von Emad übernommen und seine Stimme wurde als Unterlegung anschließend eingefügt. Wir hatten es tatsächlich geschafft: Der eigene Kinofilm war fertig!

Niclas Wrede

[A4] Die Protagonisten

In einer **Sprachlernklasse in Norddeutschland** gehen Kinder und Jugendliche aus aller Welt, die neu in Deutschland angekommen sind. Sie sind zwischen 10 und 16 Jahre alt und haben bis jetzt ganz unterschiedliche Schulerfahrungen gemacht. Viele von ihnen können mehrere Sprachen sprechen, weil sie in verschiedenen Ländern gelebt haben. Das ist manchmal praktisch, weil sie sich gegenseitig übersetzen können. Es kann dadurch aber auch ein großes Durcheinander und Missverständnisse geben. Oft ist es aber einfach nur lustig und lebendig und viele der Schüler finden hier ihre ersten Freunde in der neuen Heimat.



María ist erst 11 Jahre alt und hat schon in drei verschiedenen Ländern gelebt. Sie ist in Kolumbien geboren, wo sie bis zu ihrem 9. Lebensjahr gewohnt hat. Danach ist sie nach Italien gezogen. Zwei Jahre später kam sie nach Cuxhaven, weil ihre Eltern hier eine neue Arbeit gefunden haben. Hier muss sie nun zum zweiten Mal von vorne anfangen. María mag es, zu singen und zu tanzen. Sie liebt ihre Familie und ihren Hund Pepito. Ihre größten Wünsche sind: schnell Deutsch zu lernen und ihre Familie in Kolumbien zu besuchen.



Emad kommt aus Somalia und lebt mit seiner Mutter und seinen Brüdern seit zwei Jahren in Cuxhaven. Sie mussten Somalia verlassen, weil es dort lebensgefährlich für sie war. Der Fluchtweg war lang und hat mehrere Jahre gedauert. Emad ist 16 Jahre alt und der Älteste von drei Brüdern. Da sein Vater nicht hier ist, muss er seiner Mutter helfen und viel Verantwortung übernehmen. Auch in der Sprachlernklasse ist er wie der große Bruder für viele.



Ahmed ist der kleine Bruder von Emad. Aufgrund der Tatsache, dass er in mehreren Ländern gelebt hat, spricht und versteht er viele Sprachen: Somali, Arabisch, Türkisch, Bulgarisch und jetzt Deutsch. Manchmal übersetzt er in der Sprachlernklasse für die anderen Kinder. Er liebt Fußball. Am liebsten wäre er Fußballspieler bei Real Madrid. Er vermisst seinen Vater in Somalia. Seine neuen Freunde in Cuxhaven sind jetzt für ihn ganz wichtig.



Bojan dachte, dass es nur ein Spaß wäre, als seine Eltern ihm mitteilten, dass sie nach Deutschland ziehen würden. Warum denn? Sie hatten ein schönes Leben in Bulgarien: ein Haus, viele Freunde und seine ganze Familie war da. Doch seine Eltern hatten keine Arbeit und mussten deshalb nach Deutschland umziehen. Bojan vermisst seine Heimat sehr, aber durch das Fußballspielen und seine neuen Freunde fängt er langsam an, sein neues Leben zu akzeptieren.



Viktoriya hat ein großes Ziel: sie möchte Tierärztin werden. Weil sich ihr hier mehr Chancen in dieser Richtung bieten, traf ihre Mutter die Entscheidung, mit ihr nach Deutschland zu kommen. Sie ist fleißig und lernt gerne, doch die deutsche Sprache zu lernen, fällt ihr sehr schwer. Ein paar Mal wollte sie sogar zurückgehen, weil es ihr zu viel war. Doch ihre Mutter und ihre Großmutter sprachen ihr immer wieder Mut zu, weiterzumachen, damit sie ihren Traum erreichen kann.



Stelios interessiert sich für Philosophie, Schach und Quantenphysik. Er kommt aus Griechenland und kam mit seinen Eltern wegen der großen Wirtschaftskrise nach Deutschland. Stelios macht sich viele Gedanken über die Welt und hat immer einen ganz besonderen Blick auf die Dinge. Er ist der Meinung, dass der Wohnort nicht so wichtig ist. Andere Sachen, wie Familie und die Liebe, sind entscheidender für das Glück.

[A5] Das Lied Neue Liebe

Das Jugendfilmteam hat zusammen mit dem Musiker Felix Reisel ein Lied für den Film komponiert und gesungen.



*Neue Liebe, neues Leben
für meine Träume, alles geben
alte Freunde, die Sehnsucht bleibt
wir sehen uns wieder, in einer neuen Zeit!
Neue Hoffnung, alter Traum
wahre Liebe überwindet Zeit und Raum
weite Wege, so viel erlebt
ich träume weiter, so lange mein Herz schlägt!*

[A6] Fragen und Antworten zum Modell der Sprachlernklasse

Was ist eine Sprachlernklasse?

Sprachlernklassen heißen in Niedersachsen die Schulklassen, in die Kinder und Jugendliche gehen, die neu in Deutschland sind. Dort lernen sie intensiv die deutsche Sprache. Zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 gab es ca 300 Sprachlernklassen in Niedersachsen. Die Schüler sollen bis zu einem Jahr in einer Sprachlernklasse bleiben. Parallel dazu besuchen sie eine Regelklasse. Abhängig von ihren Fortschritten haben sie nach und nach weniger Stunden in der Sprachlernklasse und mehr Stunden in der Regelklasse, bis sie bereit sind, die Sprachlernklasse ganz zu verlassen.

Jedes Bundesland kann selber entscheiden, wie es die schulische Integration der Kinder ermöglicht. So wie das niedersächsische Modell der Sprachlernklassen

gibt es in anderen Bundesländern die "Willkommensklassen", "Vorklassen" oder "Integrationsklassen". Es gibt auch Bundesländer, in denen die Schüler direkt in die Regelklasse gehen, ohne eine Vorklasse zu besuchen.

Wie lange können die Schüler in einer Sprachlernklasse bleiben?

Es ist vorgesehen, dass sie bis zu einem Jahr dort bleiben. Einige Schüler lernen die Sprache ganz schnell und gehen schon nach einigen Monaten in der Regelklasse. Andere brauchen mehr Zeit und bleiben sogar länger als ein Jahr.

Gehen nur Flüchtlingskinder in Sprachlernklassen?

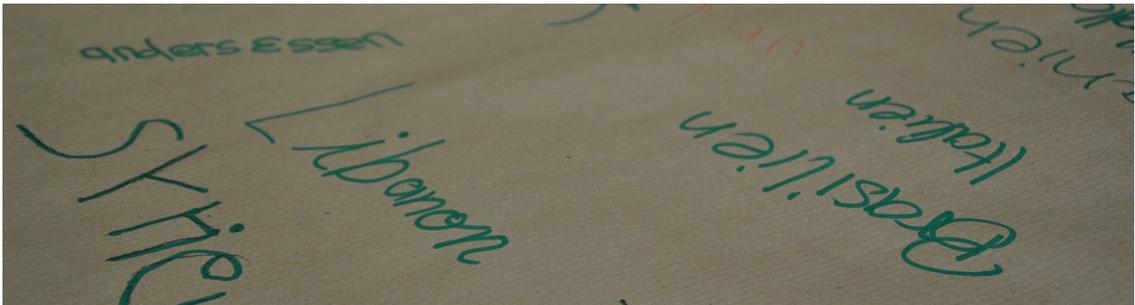
In Sprachlernklassen, Vorklassen oder Willkommensklassen gehen sowohl geflüchtete Kinder und Jugendliche als auch solche, die aus anderen Gründen nach Deutschland gekommen sind. Einige kommen zum Beispiel aus anderen europäischen Ländern. Alle lernen zusammen Deutsch.

Wer hat Anspruch auf den Besuch einer Sprachlernklasse?

Alle Kinder haben laut der UN- Kinderrechtskonvention das Recht auf Bildung. In Niedersachsen gibt es die Sprachlernklassen, die auch den Schülern, die noch nicht genügend Deutsch sprechen, den Zugang zur Bildung ermöglichen.

Das Recht auf Bildung haben übrigens alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus.

[B1] Gruppeneinstieg: Worldcafé zum Thema Migration, Heimat und Flucht



Ziel: Die Klasse tauscht sich über die zentralen Themen des Filmes aus. Die Vorerfahrungen und Vorkenntnisse werden gesammelt.

Vorbereitung: Die Klasse verteilt sich auf drei Arbeitstische, auf denen jeweils ein großer Papierbogen und Stifte liegen. Auf den Papierbögen steht jeweils einer der Begriffe "Migration", "Flucht" und "Heimat" groß in der Mitte.

Ablauf: Jede Gruppe hat 5 Minuten Zeit, um in Form eines Brainstormings alles, was ihr zum Begriff einfällt, zu besprechen und aufzuschreiben. Dabei können Assoziationen in Form von weiteren Begriffen, aber auch Erfahrungen, Meinungen oder Fragen notiert werden. Anschließend rotieren die Gruppen zum nächsten Arbeitstisch, lesen, was die vorherige Gruppe geschrieben hat, und ergänzen die Sammlung mit ihren eigenen Ideen. Der Ablauf wird solange wiederholt, bis die Gruppe bei ihrem ursprünglichen Tisch wieder ankommt.

Dort hat sie 20 Minuten Zeit, um das Plakat zu lesen, die gesammelten Informationen zusammenzufassen und in Form eines Mindmaps zu organisieren. Sie können z.B. in Kategorien, wie "Definition des Begriffes", "Migrationsfaktoren", "Fluchtgründe", "Beispiele", "Gefühle" und "eigene Erfahrungen", geordnet werden.

[B2] Einstieg in den Film

[B2.1] Aufgabe: Standbilder aus dem Film

Wähle ein Foto aus und beschreibe es.

du kannst dich an folgenden Fragen orientieren: Was denkst du über die Personen? Wer sind sie? Welche Sprachen sprechen sie? Wo sind die Menschen? Wie fühlen sie sich? Was passiert dort, was machen sie? Notiere deine Beobachtungen und Vermutungen!





















[B2.2] Aufgabe: Filmtitel

Warum glaubst du, dass der Film "Neue Liebe" heißt? Tausche dich mit deinem Partner aus!

[B3] Wichtige Begriffe**[B3.1] Aufgabe: Lexikon**

Verbinde jedes Wort mit seiner Bedeutung.

Migrant // Flüchtling // EU Bürger // Visum // Asylrecht // Freizügigkeits- und Auswanderungsrecht Diskriminierung // Rassismus

Das Wort kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie "Heim", "Unterkunft" und "Zufluchtsstätte". In vielen Ländern werden Menschen wegen ihrer religiösen oder politischen Überzeugungen verfolgt, verhaftet, gefoltert, mit dem Tode bedroht oder sogar umgebracht. Deswegen fliehen viele Menschen und bitten in anderen Ländern um Asyl. Das heißt, sie möchten dort ohne Verfolgung und Bedrohung leben und arbeiten. In vielen demokratischen Staaten steht in der Verfassung, dass der Staat Asyl gewährt. Auch in Deutschland heißt es in Artikel 16 des Grundgesetzes (so nennt man die deutsche Verfassung): "Politisch Verfolgte genießen Asylrecht."

Quelle: Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2013 (abgerufen am 15.02.2016)

Personen, die aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Religion in ihrem Heimatstaat verfolgt werden bzw. aufgrund der sozialen, wirtschaftlichen oder politischen Bedingungen bzw. eines Bürgerkrieges ihr Heimatland verlassen mussten.

Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011 (abgerufen am 15.02.2016)

<p>Im Lateinischen bedeutet das Wort „Gesehenes“. Man bezeichnet damit einen amtlichen „Sichtvermerk“ in einem Reisepass. Ein solcher Stempel wird für die Einreise in viele Länder gebraucht. Er beweist, dass die Einreise genehmigt ist.</p> <p><i>Quelle: Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2013 (abgerufen am 15.03.2016)</i></p>	
<p>Rassisten behaupten, dass die Menschen sich nicht nur äußerlich durch (biologische) Merkmale unterscheiden, sondern dass ihr gesamtes Wesen durch die „Rassezugehörigkeit“ geprägt sei. Damit verbunden ist stets der Glaube, die eigene „Rasse“ sei höherwertig und dazu berechtigt, die anderen zu unterdrücken oder im Extremfall sogar zu vernichten.</p> <p><i>Quellen: Informationen zur politischen Bildung Nr. 271; Das junge Politik-Lexikon von Schneider/Toyka-Seid; pocket politik, 4. Auflage 2011. Alle unter: ww.bpb.de (abgerufen am 15.03.2016)</i></p>	
<p>Diese Reisefreiheit ist ein wichtiges Menschenrecht. Der Artikel 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte garantiert das Recht jedes Menschen auf Mobilität – sowohl innerhalb des Staatsgebiets als auch über die Staatsgrenze hinaus, einschließlich des Rechts, in sein Heimatland zurückzukehren. Das bedeutet, dass die Menschen sich in ihrem Land frei bewegen und frei wählen dürfen, wo sie wohnen wollen. Sie dürfen auch ihr Land verlassen und dorthin zurückkehren.</p> <p><i>Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011.</i> <i>Quelle: Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2013 (abgerufen am 15.03.2016)</i></p>	

<p>Menschen, welche die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzen. Sie können sich im gesamten Gebiet der Union frei bewegen und sich am Ort ihrer Wahl niederlassen und dort auch arbeiten.</p> <p><i>Quelle: Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Unionsbürgerschaft, online im Internet: http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/17064/unionsbuergerschaft-v8.html (abgerufen am 15.03.2016)</i></p>	
<p>Benachteiligung von Menschen oder Gruppen, weil sie zum Beispiel eine andere Herkunft, eine andere Hautfarbe oder eine andere Religion als die Mehrheit haben. Das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „Unterscheidung“ / oder Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts, der Hautfarbe, der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volk, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung.</p> <p><i>Quellen: Informationen zur politischen Bildung Nr. 271; Das junge Politik-Lexikon von Schneider/Toyka-Seid; pocket politik, 4. Auflage 2011. Alle unter: www.bpb.de (abgerufen am 15.03.2016)</i></p>	
<p>Das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „wandern“, „sich bewegen“. Dieser Begriff wird für alle Formen räumlicher Mobilität von Individuen, Gruppen, Minderheiten und Volksteilen verwendet. Die Gründe für diese Menschenbewegungen können sehr unterschiedlich sein. Manche Menschen wurden oder werden aus religiösen oder politischen Motiven verfolgt, manche sehen für sich und ihre Kinder keine Zukunft mehr dort, wo sie bisher leben. Menschen ziehen vom Land in die Stadt, weil sie dort eher eine Arbeit finden können.</p> <p><i>Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 5., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2011. und Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2013 (abgerufen am 15.02.2016)</i></p>	

[B3.2] Aufgabe: Begriffserklärung

Erkläre in deinen eigenen Wörtern den Unterschied zwischen den Begriffen "Migrant" und "Flüchtling". du kannst dich an den Ergebnissen des [B1] und an den Definitionen von Aufgabe [B3.1] orientieren.

[C1] Aufgabe: Notizen zum Film

[C1.1] Aufgabe: Mach dir Notizen!

Halte die für dich interessantesten Stellen mit einigen Stichwörter fest. Schreibe Zitate auf, die du wichtig findest und notiere deine Fragen.

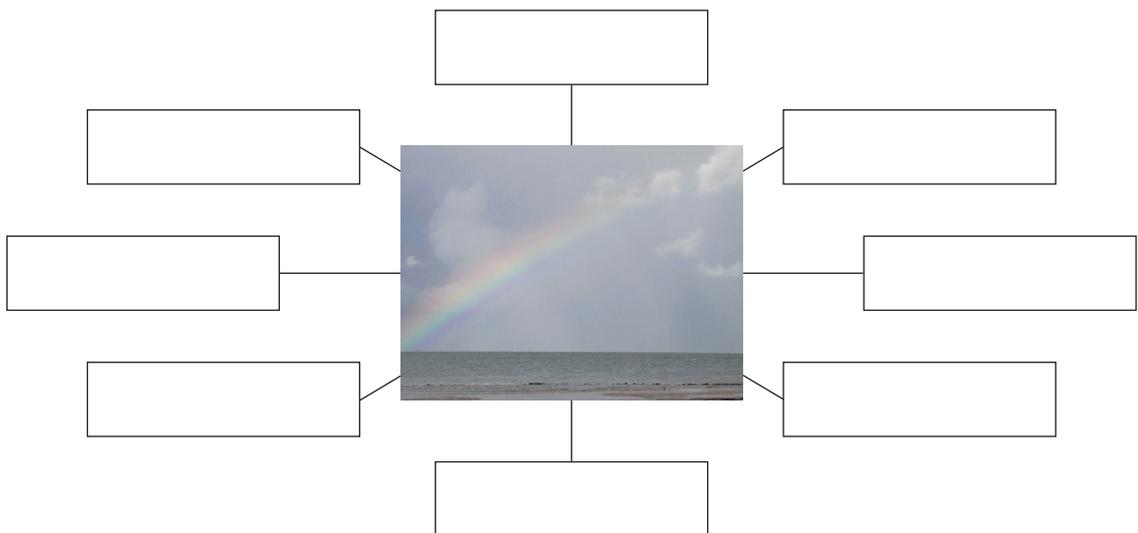
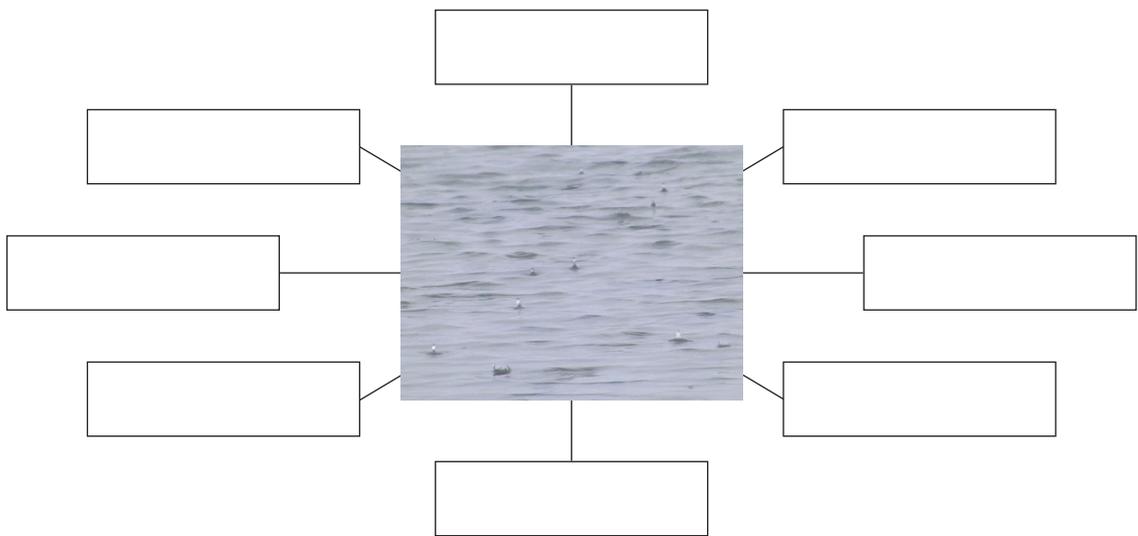
[C1.2] Aufgabe: Die Protagonisten und ihre Geschichten

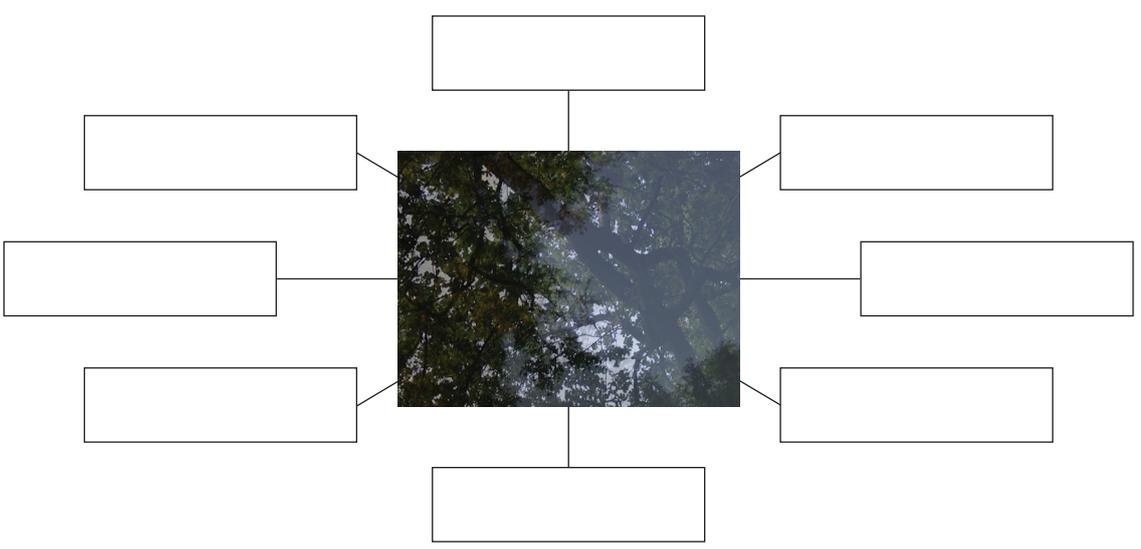
Woher kommen die einzelnen Protagonisten? Warum haben sie ihre Heimat verlassen? Was vermissen sie von dort?

Bojan	
María	
Emad	
Ahmed	
Stelios	
Viktoriya	

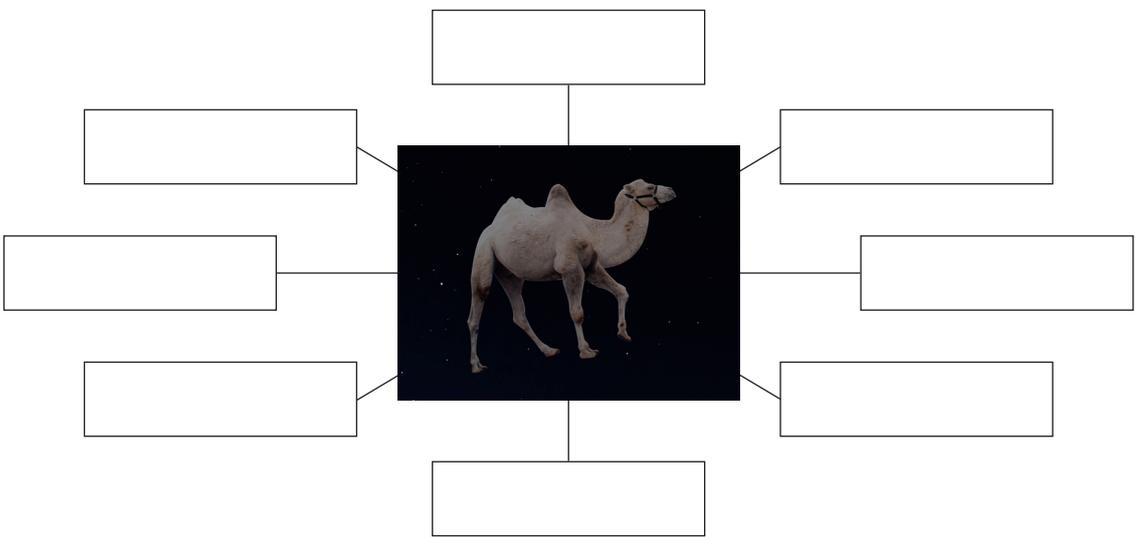
[C1.3] Aufgabe: Symbole im Film

Im Film werden Symbole benutzt, um Stimmungen, Gefühle und Ideen zu vermitteln. Notiere deine Assoziationen zu folgenden Symbolen aus dem Film.

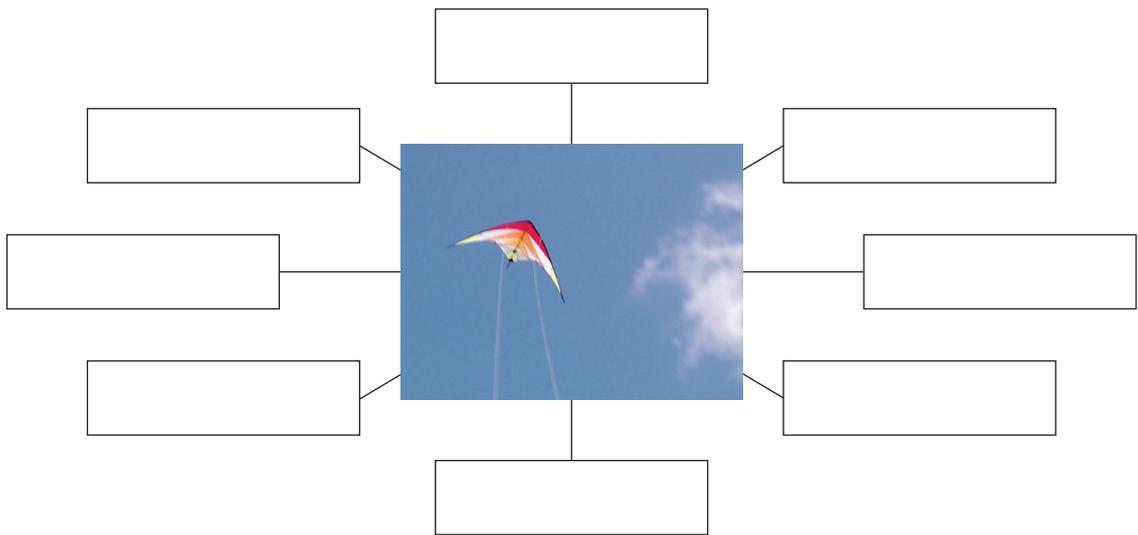




A central image of a forest scene with a sky visible through the trees. The image is surrounded by eight empty rectangular boxes for notes, connected by lines. The boxes are arranged in a circle around the central image: one at the top, one at the bottom, two on the left, and two on the right.



A central image of a camel standing against a black background. The image is surrounded by eight empty rectangular boxes for notes, connected by lines. The boxes are arranged in a circle around the central image: one at the top, one at the bottom, two on the left, and two on the right.



[C1.4] Aufgabe: Notizen sortieren

Ordne deine Notizen gleich nach dem Film und vervollständige sie. Formuliere zu jedem Symbol aus Aufgabe [C1.3] einen Satz.

[D1] Filmaufarbeitung

[D.1.1] Offener Austausch in der Klasse

Führe mit deiner Klasse oder in kleinen Gruppen ein offenes Gespräch. Tauscht eure Kommentare und Notizen aus! Ihr könnt euch an folgenden Fragen orientieren.

- Mit welchem der Protagonisten könntet ihr euch am meistens identifizieren? Wer ist euch am nächsten gekommen? Warum?
- Welche sind die zentralen Themen des Filmes?
- Hat der Film eine Botschaft? Welche könnte diese sein?
- Welche Fragen haben sich euch während des Filmes gestellt?
- Warum heißt der Film Neue Liebe. Vergleiche die Antwort zu Aufgabe B2.2

[D.1.2] Aufgabe: Standbilder aus dem Film

Was passiert in der Sequenz, aus der folgende Bilder stammen? Welches Thema wurde behandelt? Wie haben sie sich die Protagonisten dort gefühlt? Vergleiche deine Antworten mit deinen ersten Vermutungen in Aufgabe [B2.1]!





















[D1.3] Aufgabe: Zeitungsartikel schreiben

Schreibe einen Zeitungsartikel zu einem der folgenden Themen aus dem Film.

- Eine neue Sprache lernen
- Die Heimat verlassen
- Neue Freunde finden
- Über den Film „Neue Liebe“
- Die Geschichte eines der Protagonisten

[D2] Aufgaben zum Thema Heimat

[D2.1] Aufgabe: Heimat im Film

Wähle einen der Protagonisten des Filmes aus und beantworte die Fragen aus seiner Perspektive:

- Was bedeutet Heimat für ihn/sie?
- Wie war es für ihn/sie, seine Heimat zu verlassen?
- Wie ist sein/ihr jetziger Kontakt zur Heimat?
- Warum hat er/ sie die Heimat verlassen?
- Wie fühlt er/ sie sich in Deutschland? Warum?

Gibt es Protagonisten, für die die Trennung von der Heimat einfacher ist als für andere? Warum?

[D2.2] Aufgabe: Arbeit mit der Weltkarte

- Woher kommen die Kinder und Jugendliche im Film? Markiere die Herkunftsländer der Protagonisten auf der Weltkarte.
- Markiere dein Heimatland und die Heimat deiner Eltern oder Großeltern auf der Karte.
- Markiere auf der Karte den entferntesten Ort, an dem du mal gewesen bist.
- Mache eine Umfrage in deiner Klasse und markiere die Länder, aus denen einige deiner Klassenkameraden oder deren Eltern oder Großeltern herkommen.



Weltkarte aus: www.geodressing.de

TEIL B



TEIL C





[D2.3] Aufgabe: Situation in den Heimatländern der Protagonisten

Recherchiere im Internet über die aktuelle Situation in den Heimatländern der Protagonisten des Filmes. Vervollständige die Steckbriefe:

Somalia	
Sprache(n)	
Einwohnerzahl	
Religionen	
Wirtschaft	
Bildung und Schule	
Aktuelle politische und soziale Lage	
Eigene Beobachtungen	

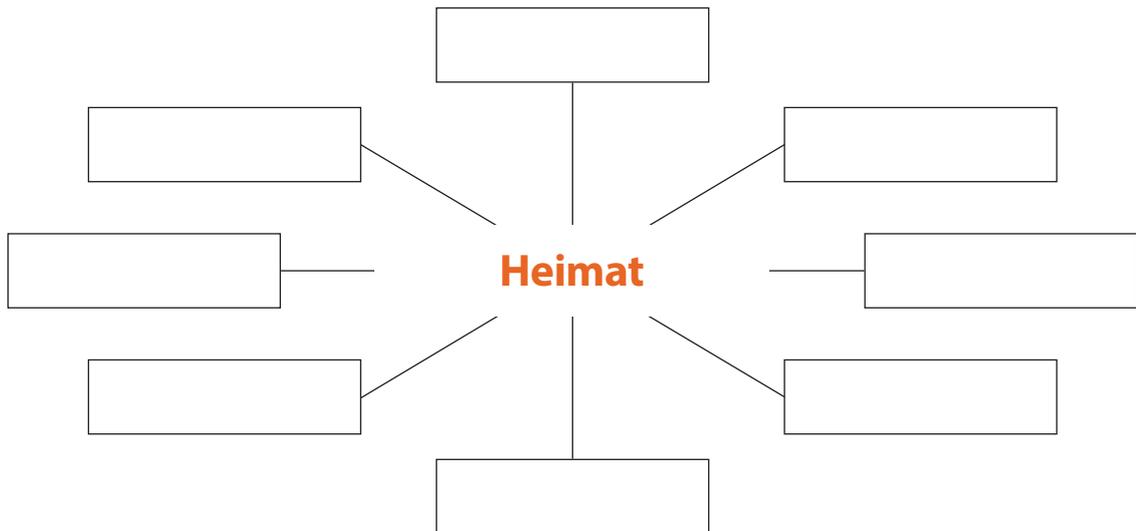
Kolumbien	
Sprache(n)	
Einwohnerzahl	
Religionen	
Wirtschaft	
Bildung und Schule	
Aktuelle politische und soziale Lage	
Eigene Beobachtungen	

Bulgarien	
Sprache(n)	
Einwohnerzahl	
Religionen	
Wirtschaft	
Bildung und Schule	
Aktuelle politische und soziale Lage	
Eigene Beobachtungen	

Griecheland	
Sprache(n)	
Einwohnerzahl	
Religionen	
Wirtschaft	
Bildung und Schule	
Aktuelle politische und soziale Lage	
Eigene Beobachtungen	

[D2.4] Aufgabe: Heimat ist für mich...

Schreibe auf, was du persönlich mit dem Wort Heimat assoziiert. Gerüche, Erinnerungen, Menschen, Orte und Geräusche- alles, was du mit Heimat verbindest, kannst du aufschreiben. Formuliere anschließend in wenigen Sätzen eine Definition des Begriffes "Heimat".



Heimat ist für mich _____

Tausche dich mit einem Partner über eure Assoziationen zum Heimatbegriff aus.
Tausche dich mit einem Partner zu den folgenden Fragen aus:

- Hast du irgendwann Heimweh gefühlt? Wann?
- Was hast du da an deiner Heimat/ Dein Zuhause vermisst?
- Wenn du aus einem anderen Land kommst, was vermisst du jetzt aus deiner Heimat?
- Was würdest du an Deutschland vermissen, wenn du das Land für längere Zeit verlassen würdest?

[D2.5] Aufgabe: Einen Brief schreiben

Stelle dir vor, dass du Deutschland verlassen musst. du bist mittlerweile seit einem Jahr in einem neuen Land. Schreibe einen Brief an einem Freund, der hier geblieben ist. Erzähle ihm von der Zeit, seit dem du Deutschland verlassen hast, bis jetzt. Berichte vom Abschiednehmen nehmen, vom Neuankommen und von deinem Leben jetzt.

[D2.6] Aufgabe: Partnerinterview

Setze dich mit jemand zusammen, der aus einem anderen Land kommt oder der in einem anderen Land gewesen ist. Führe mit ihm ein Interview und versuche, so viel wie möglich über das Land herauszufinden.

Mögliche Interviewfragen zum Einstieg: Wie ist es dort? Wie fühlst du dich da? Wann und wie lange bist du dort gewesen? Tauscht euch zu folgenden Themen aus und vergleicht diese mit dem Leben in Deutschland.

Deutschland		
	Essen	
	Sprache und Schrift	
	Familie	
	Schule und Bildung	
	Kultur und Menschen	
	Freizeit	
	Religion	

Reflexion:

Was fällt euch am meisten auf? Wo liegen die größten Unterschiede? Was ist ähnlich?

[D2.7] Aufgabe: Fotosafari zum Thema Heimat

Mache mit dem Handy oder einer Fotokamera 5 Fotos von Dingen, Orten, Menschen oder Situationen, die für dich Heimat bedeuten.

Die Aufgabe kann im Rahmen einer Schulstunde stattfinden oder als Hausaufgabe durchgeführt werden.

Präsentiere die Fotos in der Klasse mit dem Beamer.

Bespreche in der Gruppe:

- Was ist auf dem Bild zu sehen?
- Welche Assoziationen ruft das Bild hervor?
- Welche Stimmungen vermittelt das Bild?
- Lassen sich zwischen den Bildern von allen Schülern Gemeinsamkeiten erkennen?

[D3] Aufgaben zum Thema Migration

[D3.1] Aufgabe: Migrationserfahrungen im Film

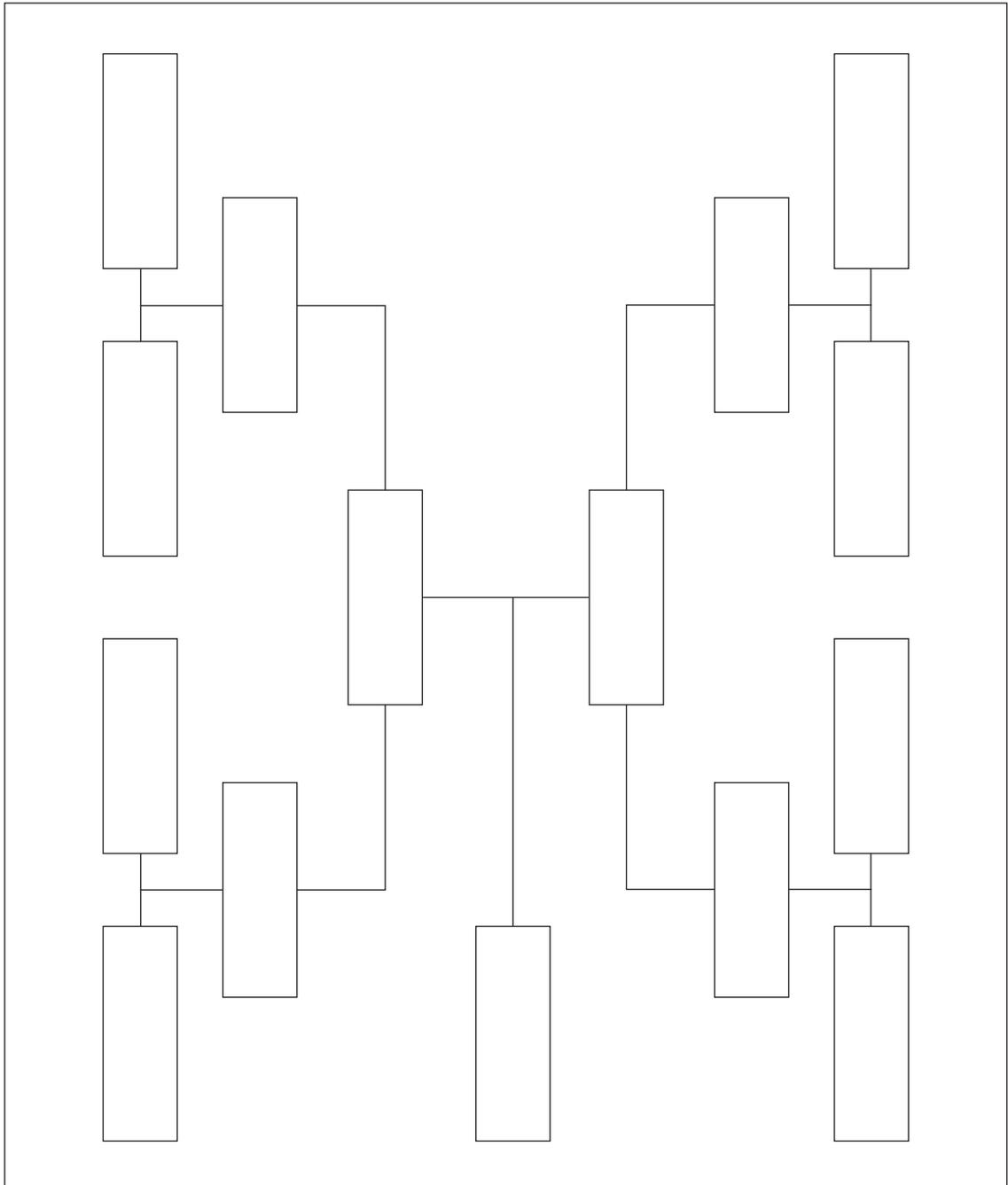
Welche positive und welche negative Erfahrungen haben die Protagonisten gemacht, seitdem sie ihr Heimatland verlassen haben?

Positive Erfahrungen, bezogen auf Migration	Negative Erfahrungen, bezogen auf Migration

Wie wirkt sich Migration auf Kinder und Jugendliche aus? Ist sie eher eine Bereicherung oder eine Belastung für sie? Kann man diesbezüglich eine allgemeine Grundhaltung unter den Protagonisten erkennen? Begründe deine Aussage!

[D3.2] Aufgabe: Familienstammbaum

Erstelle den Familienstammbaum eines Klassenkameraden. Schreibe auf, wo seine Vorfahren herkommen. Berücksichtige auch die Binnenmigrationen, also die Migrationen, die innerhalb eines Landes stattgefunden haben! Wenn möglich, schreibe auch die Migrationsgründe dazu.



[D3.3] Migrationsgründe**[D.3.3.1] Infotext: Push- und Pull- Faktoren**

In der Migrationstheorie wird allgemein von Push- und Pull- Faktoren gesprochen, um die Wanderungsgründe zu erklären. "Push" ist Englisch und bedeutet "drücken". Es bezeichnet Auswanderungsgründe im Heimatland, wie Krieg, Arbeitslosigkeit oder Umweltzerstörung. "Pull" ist ebenfalls Englisch und bedeutet "ziehen". Mit Pull- Faktoren werden die Bedingungen im Aufnahmeland definiert, die als attraktiv und wünschenswert wahrgenommen werden, wie Sicherheit sowie bessere Arbeits- und Bildungschancen. Normalerweise erfolgen bei Migrationsprozessen verschiedene Push- und Pull- Faktoren gleichzeitig.

[D3.3.2] Aufgabe: Fülle die Tabelle mit folgenden Angaben:

- Welche Pull- und Push- Faktoren haben die Kinder und Jugendliche im Film benannt? Orientiere dich auch an den Ergebnissen von [D2.2] UND [C1.2].
- Welche anderen Push- und Pull- Faktoren gibt es noch? Notiere weitere Migrationsgründe. Dabei kannst du dich an den Ergebnissen von Aufgabe [D2.6] und [D3.2] orientieren.
- Gibt es Dinge, die dir in Deutschland nicht gefallen? Benenne die Push- Faktoren, warum du aus Deutschland für kurze oder lange Zeit auswandern würdest.
- Welche Dinge, die du nicht in Deutschland findest, wären für dich in einem anderen Land attraktiv? Benenne diese Pull- Faktoren und das Land, wo du glaubst, dass du diese dort finden würdest.

Push	Pull

[D3.3.3] Aufgabe: Kategorien bilden

Versuche, die Faktoren in Kategorien einzuteilen und zu gruppieren: z.B. ökonomische, soziale, politische, ökologische Faktoren, und ordne dort die Push- und Pull- Faktoren ein.

[D4] Aufgaben zum Thema Diskriminierung und Rassismus

“ Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden

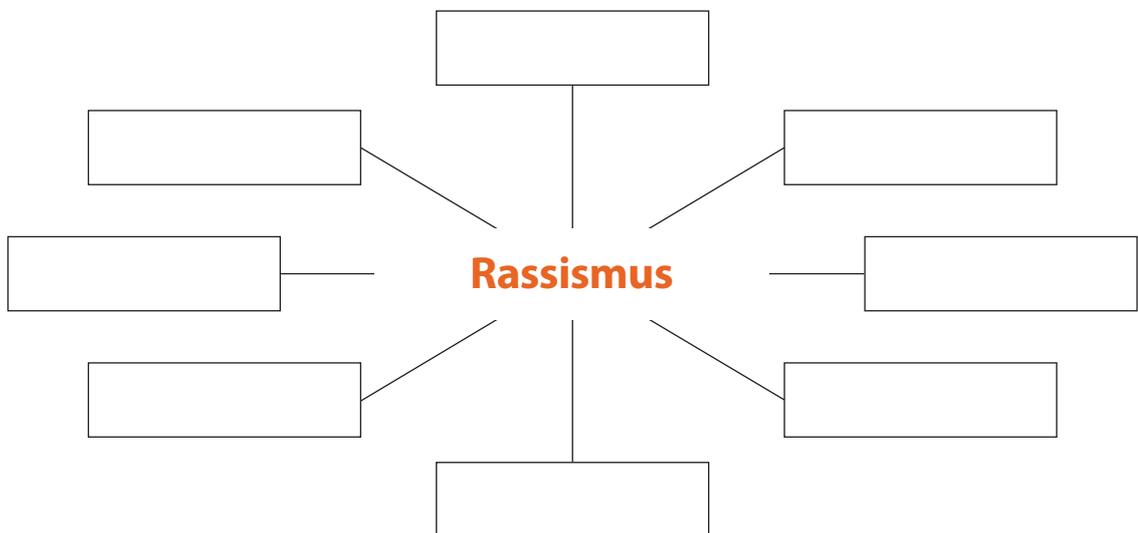
- (Art. 3, Abs. 3 GG) Deutsche Grundgesetz -

[D4.1] Aufgabe: Diskriminierung im Film

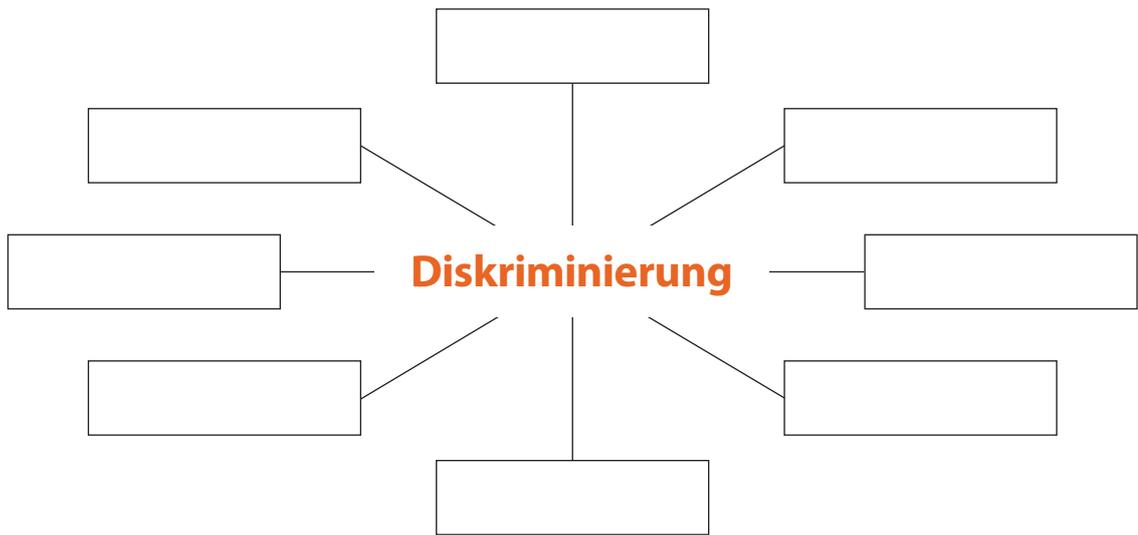
Einige der Protagonisten berichten über Diskriminierungserfahrungen. Aus welchem Grund wurden sie diskriminiert? Was erzählen sie darüber im Film?

[D.4.2] Aufgabe: Begriffserklärung

Schreibe auf, was du mit den Wörtern Rassismus und Diskriminierung verbindest. Formuliere für diese beiden Begriffe eigene Definitionen.



Rassismus ist für mich _____



Diskriminierung ist für mich _____

[D4.3] Aufgabe: Wie kann man sich gegen Diskriminierung wehren?

Welche Tipps geben die Kinder und Jugendliche im Film?

-
-
-
-
-
-

Schreibe eigene Ratschläge auf.

-
-
-
-
-
-

[D4.4] Reflexion

Warum diskriminieren Menschen andere? Formuliere eine These anhand deiner eigenen Erfahrungen und Beobachtungen.

[D5] Aufgaben zum Thema „Eine neue Sprache lernen“

[D5.1] Aufgabe: Feldforschung

Gibt es in deiner Schule besondere Klassen für Schüler, die noch nicht gut Deutsch sprechen?

- Wie heißt diese Klassenform in deinem Bundesland?
- Wie viele Kinder gehen in diese Klasse?
- Interviewe deren Klassenlehrer/in und erfahre so viel wie möglich über ihre oder seine Arbeit und die Besonderheiten dieser Klassenform.
- Interviewe einen Schüler und erfahre so viel wie möglich über ihm/sie.

[D5.2] Aufgabe: Willkommensmappe gestalten

Gestaltet eine Willkommensmappe für neue Schüler an deiner Schule. Dabei dürft ihr kreativ sein! In der Willkommensmappe könntet ihr zum Beispiel Tipps für den Schulalltag und die Freizeit sammeln, Gutscheine für gemeinsame Aktivitäten gestalten oder eine Sammlung von Ausdrücken zusammenstellen, die man im Wörterbuch nicht findet.

[D5.3] Infotext: Die Diskussion um das Modell der Sprachlernklasse

Hintergrund für die verschiedenen Klassenmodelle in den einzelnen Bundesländern sind auch unterschiedliche Auffassungen darüber, wie Schüler schnell die Sprache lernen und integriert werden können. Die Lehrerin der Sprachenklasse ist von dem Konzept der Sprachlernklasse überzeugt.

Ihre Erfahrung damit ist sehr positiv (siehe Lesetext 5.1). Auch einige Experten sagen, dass die Schüler überfordert wären, wenn sie sofort in die Regelklasse kämen. Doch es gibt auch kritische Meinungen: Das sei sogar diskriminierend und fördere nicht die Integration, da sie unter sich und nicht zusammen mit „Deutschen“ unterrichtet würden. Und dass die Schüler am besten lernen, wenn sie unter deutschsprechenden Kindern am normalen Unterricht teilnehmen, auch wenn sie nicht alles verstehen. In einigen Bundesländer gehen diese Kinder in eine Regelklasse und haben dazu extra Deutschstunden. So sollen sie schnellstmöglich integriert werden und nicht unter sich bleiben.

[D5.4] Aufgabe: Austausch in Kleingruppen

- Was ist das Wichtigste, um eine neue Sprache zu lernen? Was sagen die Protagonisten des Filmes dazu?
- Habt Ihr selber eine zweite Sprache gelernt? Was sind eure Erfahrungen?
- Sind Sprachlernklassen ein gutes Modell, um Deutsch zu lernen, oder sollten Schüler sofort in eine Regelklasse gehen?
- Schreibe Vor- und Nachteile in Bezug auf das Modell der Sprachlernklasse auf und ziehe ein Fazit.

Vorteile	Nachteile

Fazit: _____

[E1] Migrationspolitik

[E1.1] Infotext: Das Zuwanderungsgesetz

Die Einwanderung in Deutschland wird durch das "Gesetz zur Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern" geregelt. Dieses 2005 Gesetze werden nicht herausgegeben, sondern erlassen. Auf dieser Grundlage wurde eine Integrationspolitik entwickelt, die die Potenziale der Zugewanderten erkennen und fördern soll. Migration soll also nicht als eine "Belastung", sondern als eine Chance berücksichtigt werden. Als konkrete Maßnahmen wurden unter anderem Integrationskurse eingeführt.

Das Zuwanderungsgesetz kontrolliert, wer in Deutschland leben und arbeiten darf und wer nicht. Das Gesetz fördert und beschränkt die Zuwanderung zugleich. Einerseits ermöglicht es hochqualifizierten Arbeitskräften, nach Deutschland einzureisen und hier zu arbeiten. Andererseits erschwert es die Einwanderung von niedrig qualifizierten Menschen.

Nach den aktuellen Gesetzen dürfen sich in Deutschland länger aufhalten:

- EU-Bürger
- Flüchtlinge bzw. politisch Verfolgte, die Recht auf Asyl haben.
- Ausländische Ehepartner oder Kinder von Deutschen oder Ausländern, die bereits in Deutschland leben.
- Drittstaatsangehörige, die aufgrund einer hohen Hochschulqualifikation die Blaue Karte der EU bekommen. Auch zum Studium oder zur Ausbildung können Ausländer nach Deutschland kommen, wenn ihr Lebensunterhalt gesichert ist.
- Menschen deutscher Herkunft, die in der ehemaligen Sowjetunion oder anderen ehemaligen Ostblockstaaten leben, können unter Umständen die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.

Quellen:

"Migration nach Deutschland: Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen", unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/208657/herausforderungen#footnode9-9> (abgerufen am 15.03.2016)

Butterwegge, Carolin, Neue Zuwanderungs- und Integrationspolitik seit 2005, unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/56340/neue-migrationspolitik> (abgerufen am 15.03.2016)

<http://www.asylgesetz.de/immigration.html> (abgerufen am 15.03.2016)

[E1.2] Gruppendiskussion

- Wer soll deiner Meinung nach in Deutschland leben dürfen?
- Sollten auch andere Gründe berücksichtigt werden, damit Menschen in Deutschland leben dürfen?
- Sollen einige der oben benannten Gründe gestrichen werden?
- Was bedeutet für dich den Begriff "Integration"?
- Welche Verantwortung haben der Staat, die Gesellschaft und die Zugewanderten in Zusammenhang mit "Integration"?
- An dieser Migrationspolitik wird kritisiert, dass Zuwanderer hauptsächlich nach ökonomischen Interessen beurteilt werden.
- Hochqualifizierte Menschen, die "nützlich" für den Arbeitsmarkt sind, bekommen die Chance, in Deutschland zu leben. Für viele andere ist es sehr schwierig. Ist es gerecht, das Aufenthaltsrecht in einem Land von der beruflichen Qualifikation abhängig zu machen?

[E2] Binnenmigration innerhalb der EU

[E2.1] Infotext: Freizügigkeit in der EU

Viele Kinder im Film kommen aus einem Land innerhalb der EU und sind hierhergekommen, weil ihre Eltern in Deutschland Arbeit gefunden haben. Das ist möglich, weil eines der grundlegenden Prinzipien der Europäischen Union die Freizügigkeit ist. Das bedeutet, dass EU-Bürger innerhalb der Europäischen Union frei reisen, wohnen, einkaufen, studieren und arbeiten können.

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften nach Eintrittsjahr sind: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande (1952); Dänemark, Großbritannien, Irland (1973); Griechenland (1981); Portugal, Spanien (1986); Finnland, Österreich, Schweden (1995); Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta, Zypern (2004); Rumänien, Bulgarien (2007), Kroatien (2013).

Deutschland, das auf ausländische Fachkräfte angewiesen ist, profitiert von dieser Binnenmigration innerhalb der EU. Seit der Wirtschaftskrise ist die Zuwanderung aus den südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten nach Deutschland gestiegen. Dies wird generell als positiv wahrgenommen, weil es sich dabei oft um gut qualifizierte junge Menschen handelt.

Anders sind die Reaktionen auf Zuwanderer aus Rumänien und Bulgarien. Da die Wohlstandsunterschiede zwischen diesen Ländern und Deutschland groß sind, werden diese oft als "Armutszuwanderer" pauschalisiert. Das damit verknüpfte Vorurteil lautet, dass die Menschen hierher kämen, um die Sozialleistungen zu missbrauchen, was Deutschland stark belasten würde. Doch dieser Vorwurf kann nicht nachgewiesen werden. Experten betonen hingegen, dass die Mehrheit der Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien im deutschen Arbeitsmarkt gut integriert ist.

Quelle:

Dürr, Karlheinz: "Kontroversen der Europapolitik" unter: <https://www.bpb.de/dialog/europawahlblog-2014/182471/kontroversen-der-europapolitik> (abgerufen am 15.03.16)
"Migration nach Deutschland: Aktuelle Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen", unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/208657/herausforderungen#footnode9-9> (abgerufen am 15.02.2016)

[E2.2]) Aufgabe: Vor- und Nachteile der Freizügigkeit in der EU

Diskutiere in einer Gruppe über die Vor- und Nachteile der Freizügigkeit innerhalb der Europäischen Union. Finde Argumente dafür und dagegen. Welche sind für dich überwiegend? Wie ist deine persönliche Meinung zum Prinzip der Freizügigkeit innerhalb Europas?

Vorteile	Nachteile

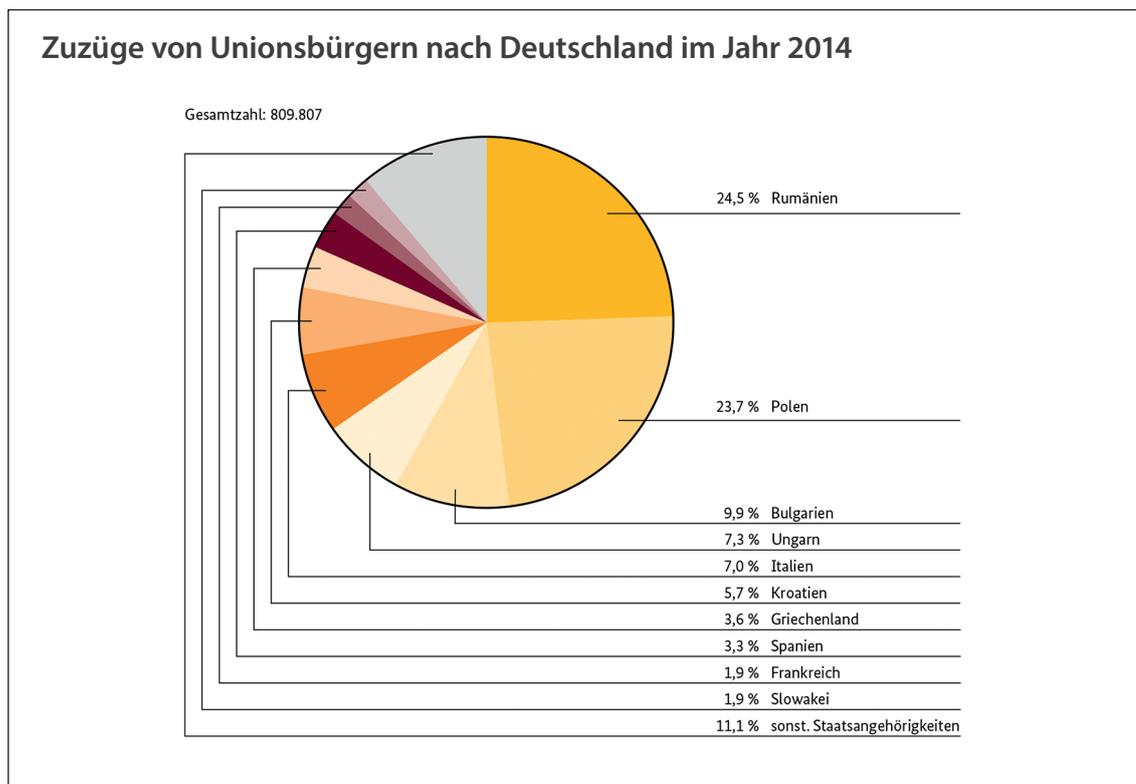
[E2.3] Aufgabe: Partnerinterview

Gibt es unter deinen Klassenkameraden welche, die aus einem anderen EU-Land stammen? Mache einen Interview mit Ihnen und befrage sie nach der Situation in ihrem Land.

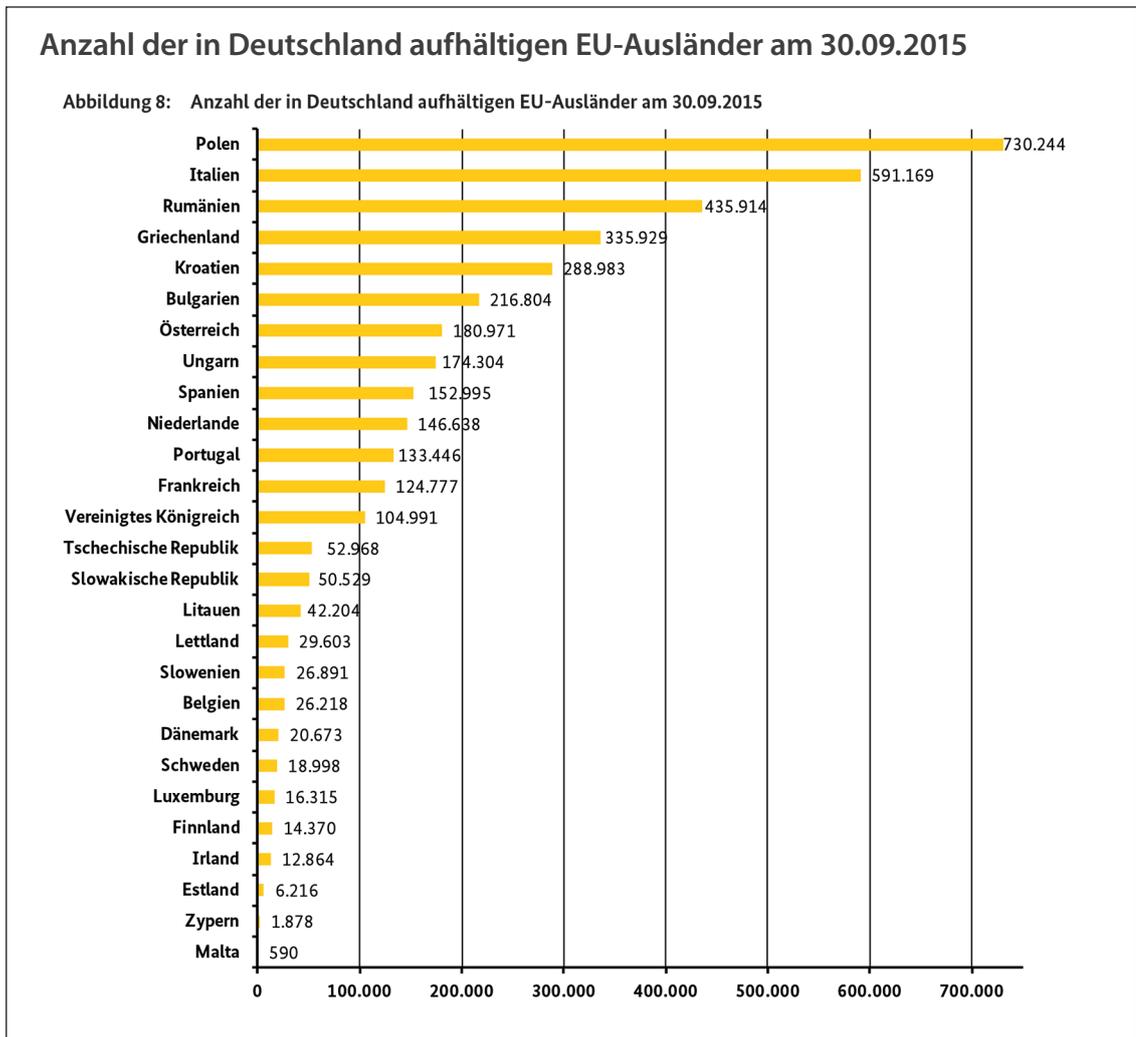
[E2.4] Aufgabe: Zahlen und Fakten

Finde in den Tabellen und Grafiken von Seite 55 bis 60 Antworten auf folgende Fragen:

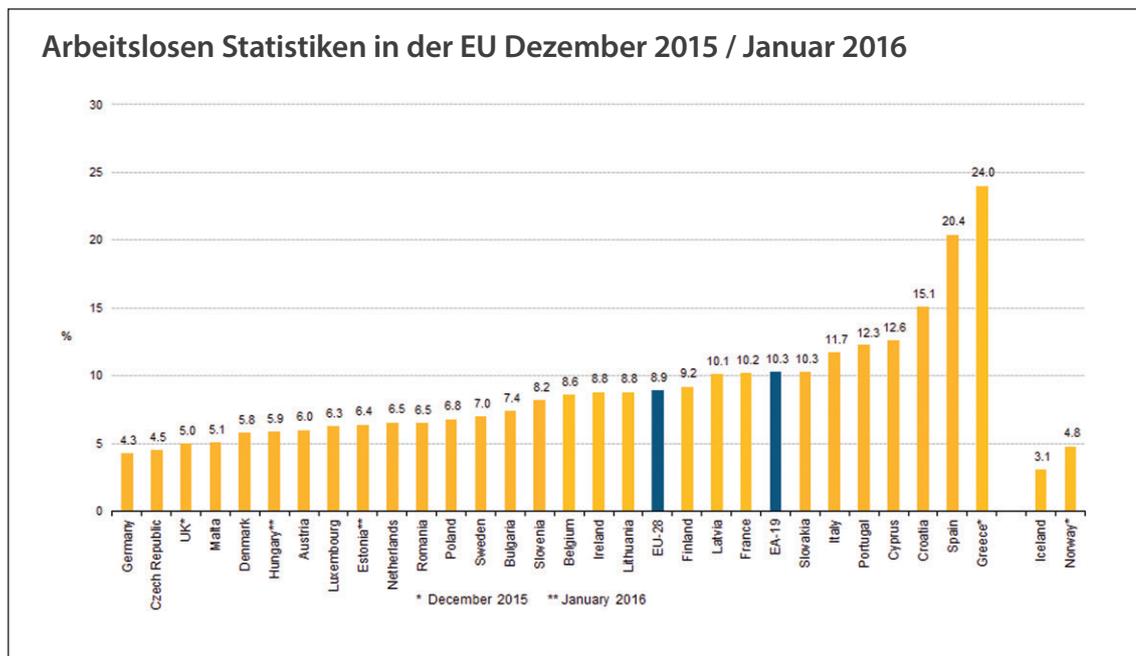
- Aus welchen EU-Ländern kamen die meisten Menschen, die am 30.09.2015 schon in Deutschland wohnten?
- Aus welchen EU-Ländern kamen 2014 die meistens Menschen nach Deutschland? Warum glaubst du, dass es so ist? Recherchiere über die Situation in diesen Ländern.
- Aus welchen EU-Ländern wanderten 2013 die meisten Menschen aus? Warum glaubst du, dass es so ist? Recherchiere über die Situation in diesen Ländern.
- In welche EU-Länder wanderten 2013 die meisten Menschen ein? Warum glaubst du dass es so ist? Recherchiere über die Situation in diesen Ländern.
- In welche Länder wanderten 2014 die meisten Deutschen aus? Hast du eine Vermutung, warum?
- Wo gibt es die höchste Arbeitslosigkeit im Dezember 2015/ Januar 2016?



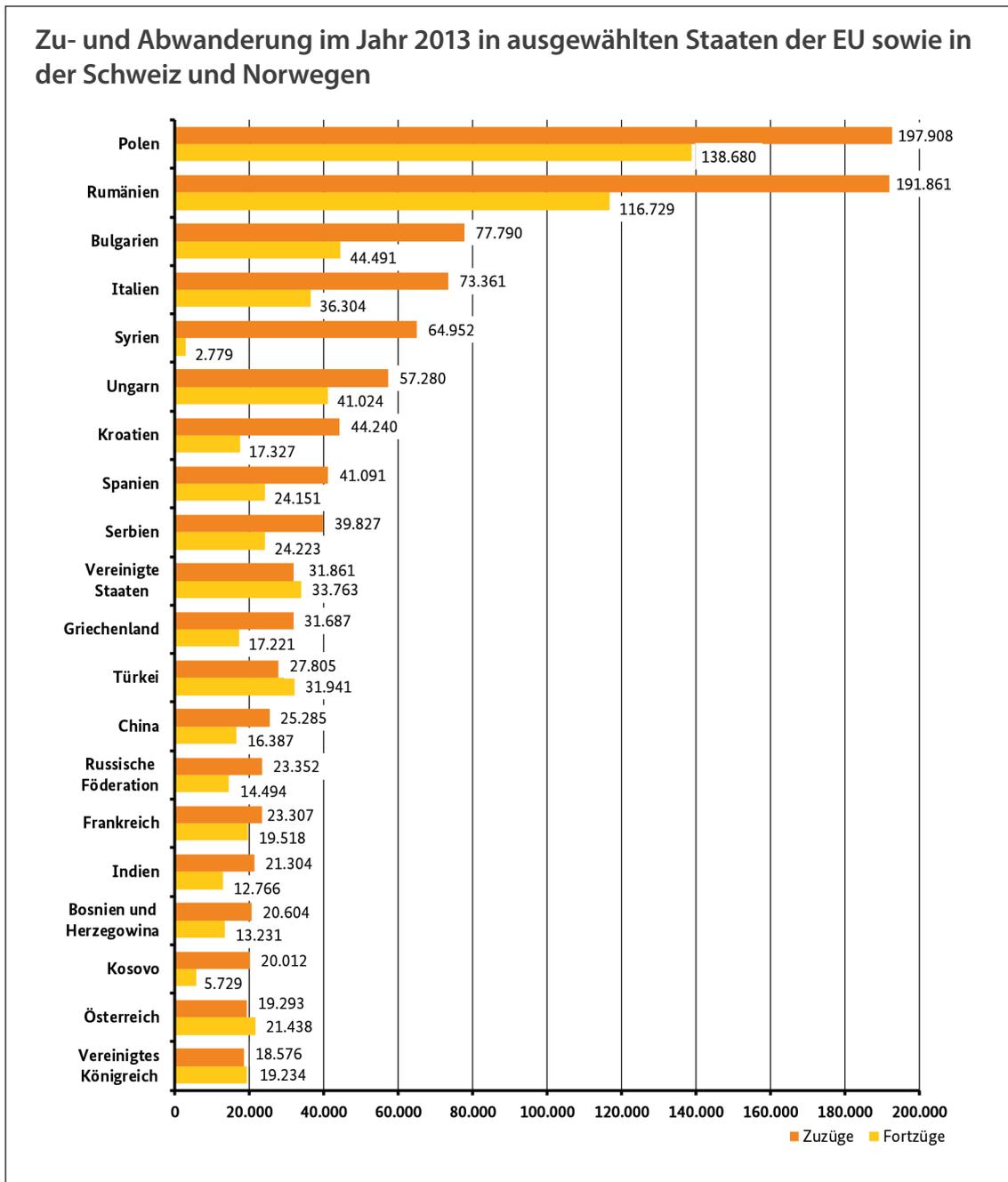
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: Migrationsbericht 2014, Seite 22.



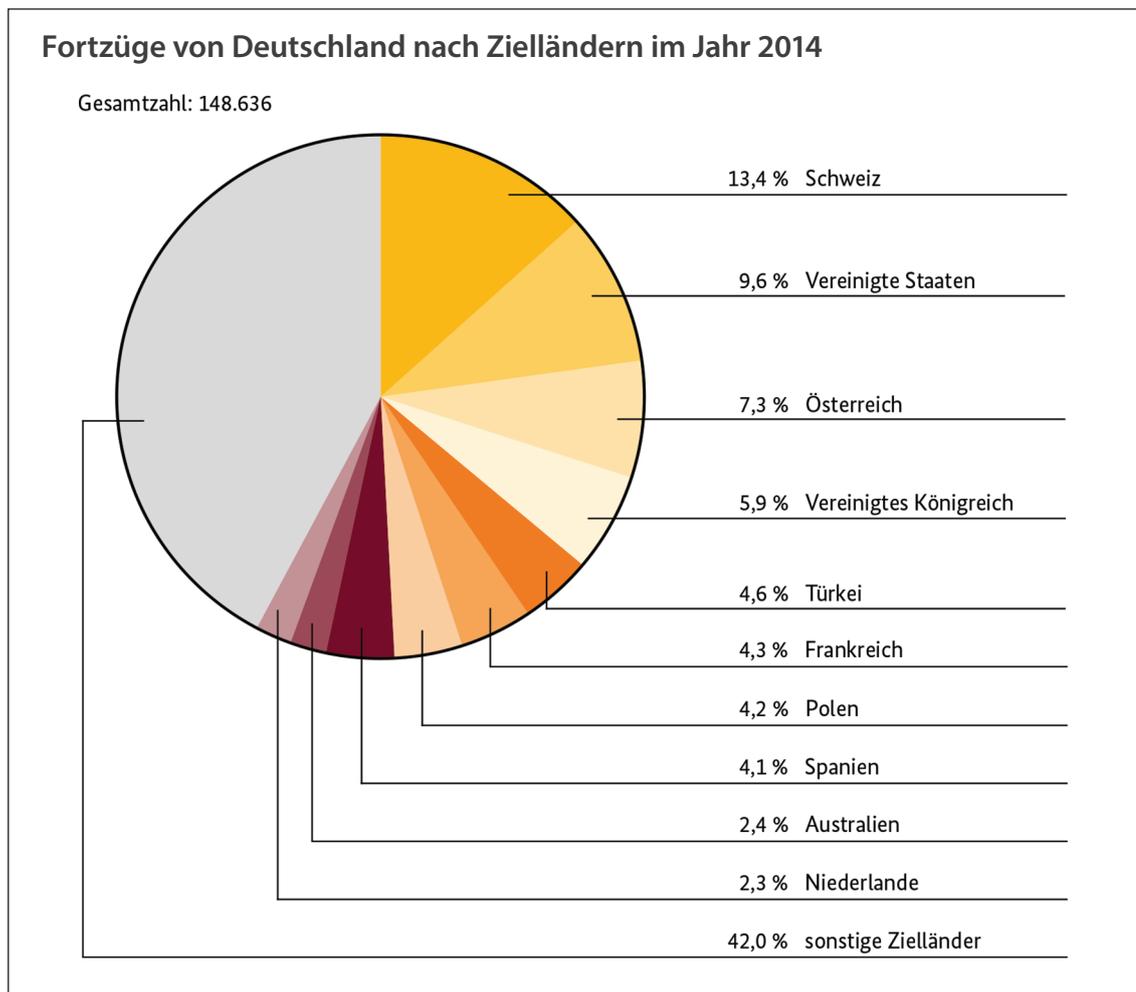
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: Freizügigkeitsmonitoring: Migration von EU-Bürgern nach Deutschland, Januar bis September 2015, Seite 16



Quelle: Eurostat



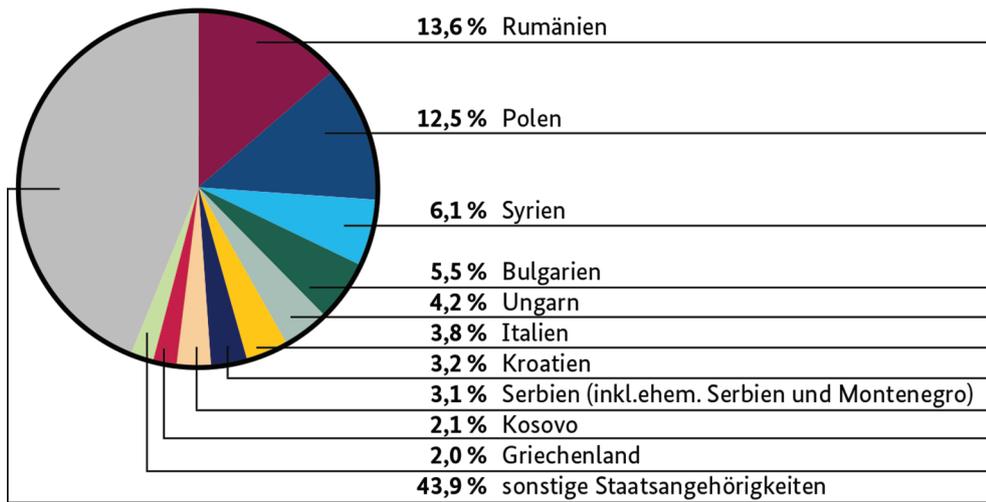
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Migrationsbericht 2014 Zentrale Ergebnisse, Seite 3



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: Migrationsbericht 2014, Seite 118

Zuzüge nach Deutschland im Jahr 2014 nach den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten

Abbildung II - 2:
Zuzüge nach den zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2014
Gesamtzahl: 1.149.045



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2015: Das Bundesamt in Zahlen 2014, Asyl, Migration und Integration, Seite 74

[E3] Flucht und Asyl

[E3.1] Einige Fakten

- Ende 2014 befanden sich 59,5 Millionen Menschen auf der Flucht.
- 50 Prozent der Flüchtlinge weltweit sind Kinder.
- 9 von 10 Flüchtlingen (86%) leben in Entwicklungsländern.
- Die Türkei ist das Land, das weltweit die meisten Flüchtlinge (1,59 Millionen – Ende 2014) aufgenommen hat.

Die sieben größten Herkunftsländer von Flüchtlingen

- Syrien - 3,88 Millionen
- Afghanistan - 2,59 Millionen
- Somalia - 1,11 Millionen
- Sudan - 648.900
- Südsudan - 616.200
- Demokratische Republik Kongo - 516.800
- Myanmar - 479.000

Die sechs größten Aufnahmeländer von Flüchtlingen

- Türkei - 1,59 Millionen
- Pakistan - 1,51 Millionen
- Libanon - 1,15 Millionen
- Iran - 982.400
- Äthiopien - 659.500
- Jordanien - 654.100

Länder mit den meisten Binnenvertriebenen

- Syrien - 7,6 Millionen
- Kolumbien - 6 Millionen
- Irak - 3,6 Millionen
- Demokratische Republik Kongo - 2,8 Millionen
- Sudan - 2,1 Millionen
- Südsudan - 1,5 Millionen
- Somalia - 1,1 Millionen
- Ukraine - 832.000

Quelle: <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/zahlen-fakten.html> (abgerufen am 15.3.2016)

[E3.2]) Infotext: Flüchtlinge in Deutschland

Im Jahr 2015 reisten ca 1.1 Millionen Asylsuchende nach Deutschland. Offiziell wurden mehr als 476.649 Asylanträge gestellt. Nach dem deutschen Grundgesetz genießen politisch Verfolgte Asylrecht, also Menschen, die in ihrem Heimatland wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, politischen Überzeugung oder der Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe verfolgt wurden. Die meisten Flüchtlinge, die aus Syrien, Afghanistan oder Somalia nach Deutschland kommen, bekommen Schutz als Flüchtlinge in Deutschland.

Armut wird nicht als Fluchtgrund anerkannt. Menschen aus nicht EU-Ländern, die aus wirtschaftlicher Not nach Deutschland kommen oder sich hier ein besseres Leben oder berufliche Perspektive erhoffen, müssen in den meisten Fällen in ihre Heimat zurückkehren. Ausnahmen werden bei hochqualifizierten Fach- und Arbeitskräften gemacht, die unter bestimmten Voraussetzungen legal in Deutschland arbeiten dürfen.

Quellen:

“Flüchtlinge in Deutschland“ unter:

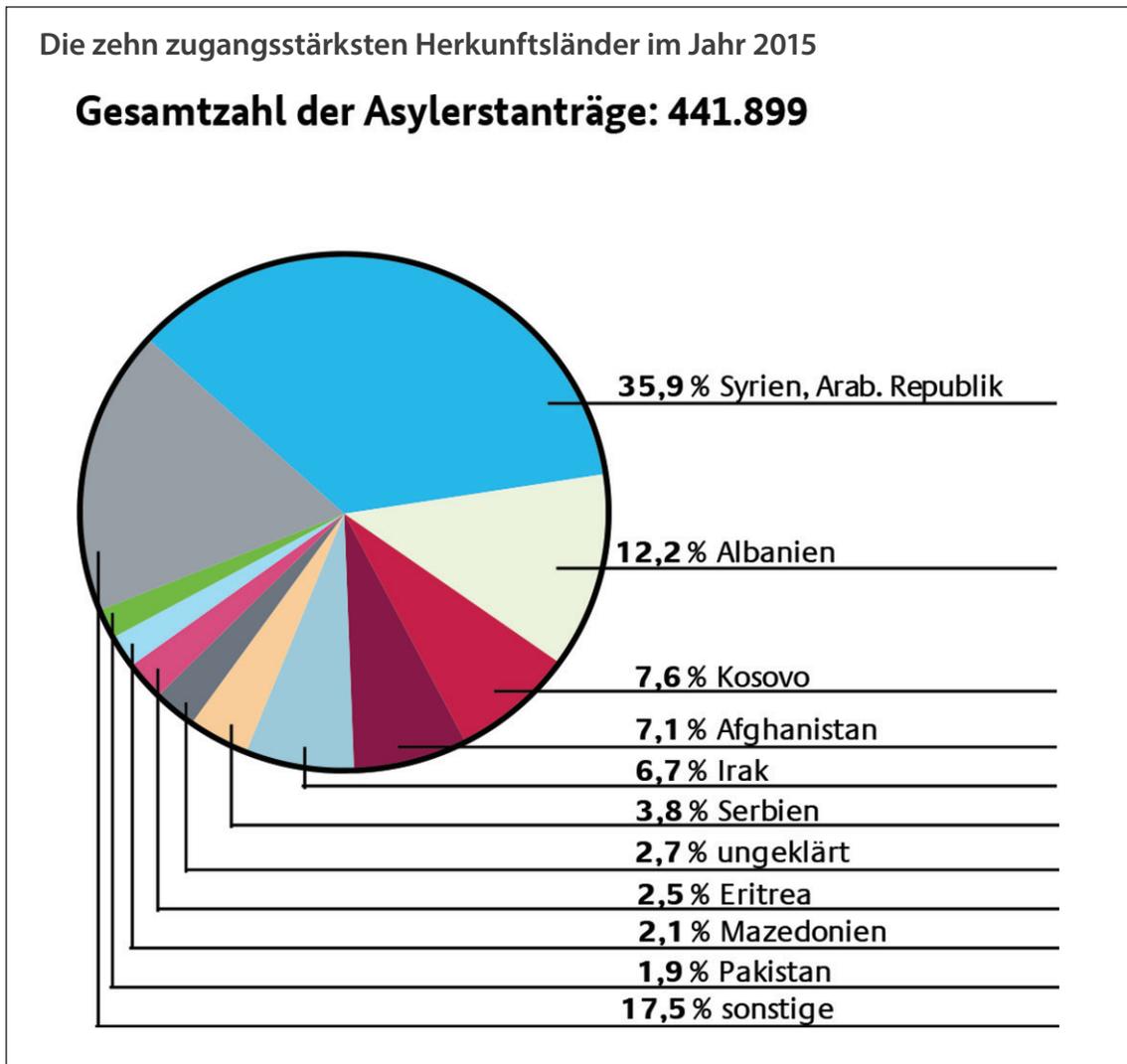
<http://www.lpb-bw.de/fluechtlingsproblematik.html#c24531> und (abgerufen am 15.03.2016)

<http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2016/01/asylantraege-dezember-2015.html>

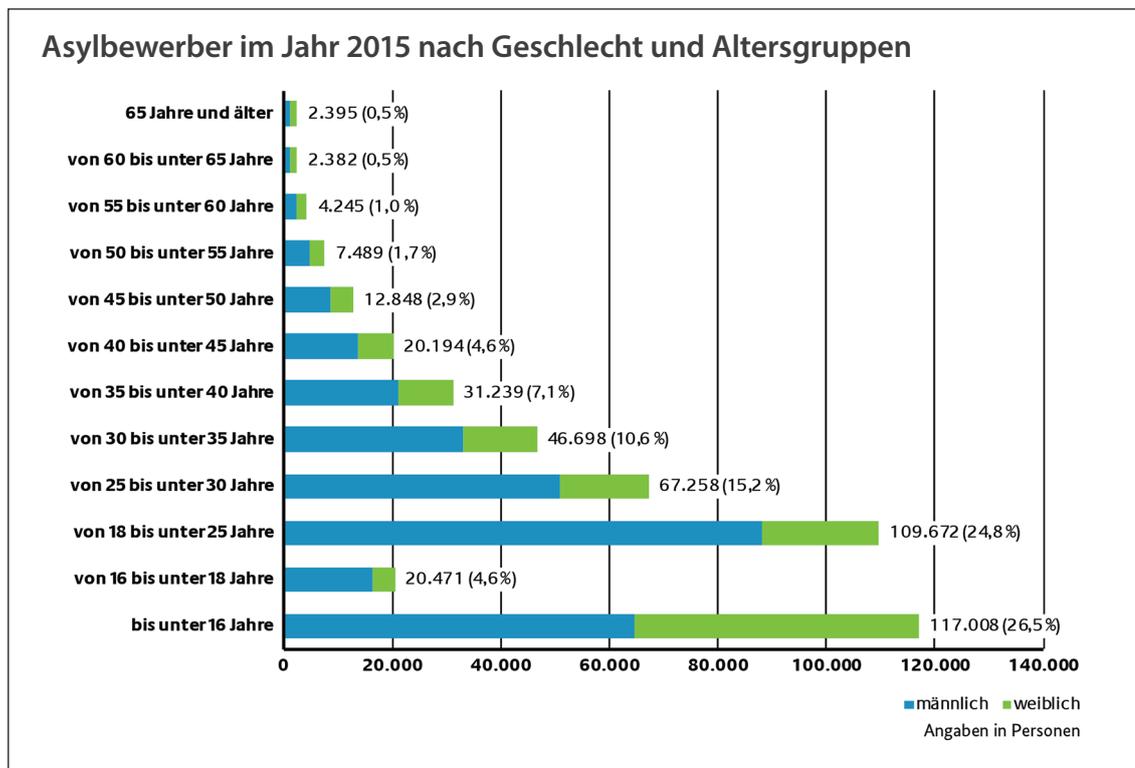
[E3.3] Aufgabe: Zahlen und Fakten

Finde Antworten auf die folgenden Fragen in den Tabellen auf den Seiten 63 bis 65:

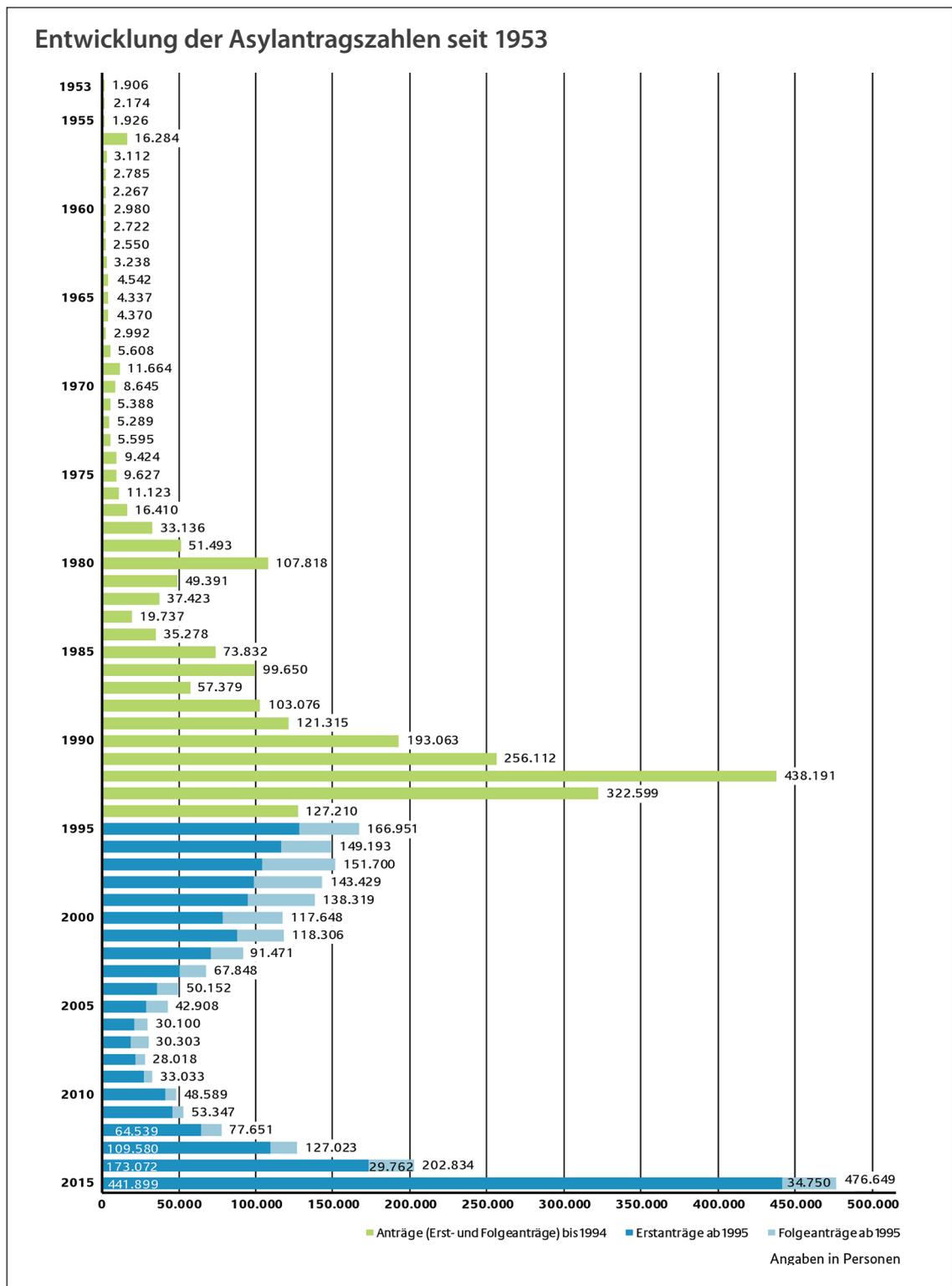
- Aus welchen Ländern sind im Jahr 2015 die meisten Flüchtlinge nach Deutschland gekommen?
- Warum kommen aus diesen Ländern so viele Menschen nach Deutschland? Sicher hast du in den Medien etwas über dortige Situation gehört. Zusätzlich kannst du im Internet recherchieren.
- Wurden eher von Männern oder von Frauen Asylanträge gestellt? Hast du eine Vermutung, warum das so ist?
- In welcher Alterstufe befinden sich am häufigsten die Menschen, die 2015 einen Asylantrag gestellt haben? Hast du eine Vermutung, warum das so ist?
- In welche Länder wandern die meisten Deutschen im Jahr 2014?
- In welchen Jahren wurden die meisten Asylanträge in Deutschland gestellt? Warum glaubst du, dass es so ist? Recherchiere im Internet darüber.



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: Das Bundesamt in Zahlen 2015, Asyl, Seite 18



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: Das Bundesamt in Zahlen 2015, Asyl, Seite 18



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2016: Das Bundesamt in Zahlen 2015, Asyl, Seite 8

[E.3.4] Gruppendiskussion zu Zitaten

Was denkst du über die folgende Zitate? Diskutiere in Kleingruppen oder in der Klasse über die folgenden Aussagen.

Thomas de Maizière

Bundesinnenminister, Oktober 2014

„Wer als politisch Verfolgter in Deutschland Schutz sucht, wird Schutz erhalten. Richtig ist aber auch, dass Deutschland mit Abstand die meisten Asylbewerber im EU-Vergleich hat. Wir müssen zwei Gruppen unterscheiden: Einerseits Bürgerkriegsflüchtlinge und Menschen, die aus religiösen oder politischen Gründen verfolgt werden – denen wollen und müssen wir helfen. Andererseits Armutsflüchtlinge. Die können wir selbst als reiches Land nicht alle aufnehmen. Das würde die Integrationsbereitschaft der Menschen hier überfordern und es wäre auch nicht richtig. Man kann wirtschaftliche Probleme nicht durch den Export von Menschen, sondern durch einen Beitrag zur Verbesserung der Situation in den Herkunftsländern lösen.“

Joachim Gauck

Bundespräsident, Juni 2014

Grundsätzlich sollten wir überlegen, wie mehr Durchlässigkeit zwischen den Zugangswegen „Asyl“ und „Arbeitsmigration“ geschaffen werden kann. Denn wer einmal vergeblich um Asyl gebeten hat, wird kaum noch durch ein anderes Tor Einlass finden, auch wenn er oder sie Qualifikationen hat, die hierzulande durchaus gebraucht werden. Viele der Flüchtlinge, die es bis nach Deutschland geschafft haben, sind hochmobil, flexibel, mehrsprachig, leistungs- und risikobereit.“

Angela Merkel

Bundeskanzlerin, November 2014

„Es ist vielleicht noch weniger christlich, wenn wir zu viele aufnehmen und dann keinen Platz mehr finden für die, die wirklich verfolgt sind.“

Europäischer Rat, Oktober 1999

„Es stünde im Widerspruch zu den Traditionen Europas, wenn diese Freiheit den Menschen verweigert würde, die wegen ihrer Lebensumstände aus berechtigten Gründen in unser Gebiet einreisen wollen.“

Hugo Müller-Vogg

freier Journalist, April 2015

„Mit jeder Rettung eines Flüchtlings vor dem Ertrinken wird das ‚Geschäftsmodell‘ der kriminellen Schleuser stabilisiert und mit dem Geld der Steuerzahler eine schmutzige Milliarden-schwere Branche subventioniert. Denn diese Menschenhändler, die Schutzsuchende auf seeuntauglichen Schiffen auf die Reise schicken, können dies nur tun, weil sie die Rettungsmaßnahmen der Europäer kühl einkalkulieren. Je mehr Flüchtlinge gerettet werden, umso besser fürs Geschäft.“

Quelle: Themenblätter im Unterricht Nr. 109: Flüchtlinge, , Erste Auflage: Oktober 2015, Bundeszentrale für politische Bildung. Internet: www.bpb.de/themenblaetter

[E.3.5] Gruppendiskussion: Ist Migration ein Menschenrecht?

Diskutiere in deiner Klasse oder in Kleingruppen folgenden Fragen:

- Gibt es Gründe, die Migration mehr rechtfertigen als andere?
- Hat ein Land wie Deutschland das Recht, Menschen nach eigenen Interessen zu filtern?
- Könnte Deutschland mehr Flüchtlinge aufnehmen?
- Ist es gerechtfertigt, dass Menschen mit hoher Qualifizierung eine größere Chance haben, hier zu leben, als andere?
- Darf ein Land wie Deutschland Menschen ausgrenzen? Oder gehört die Freizügigkeit zu einem grundlegenden Menschenrecht?